

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch  
**Band:** 80 (2005)

**Rubrik:** Thurgauer Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Thurgauer Chronik

Vom 1. September 2003 bis  
31. August 2004

## Thurgauer Chronik

### September 2003

1. Jeder zweite Jugendliche im Thurgau hat Schulden, sagt Budgetberaterin Carmen Sieber von der Benefo-Stiftung in Weinfelden. Sparen fällt der heutigen Jugend nicht leichter als den Generationen zuvor, aber Kreditkarten, Mobilphones und später Autos im Leasing (jedes zweite Auto ist in der Schweiz geleast) ermöglichen Luxus auf Pump.
2. Lernen über die Grenze: Die Volkshochschule Konstanz-Singen verteilt ihr 160 Seiten starkes Programm in alle Haushalte von Kreuzlingen. Sie bietet den Thurgauern 1600 Bildungsveranstaltungen in einem halben Jahr an.
3. Nach Angaben des Kantons sind in diesem Jahr im Thurgau bisher zirka 25 000 Kubikmeter Holz vom Borkenkäfer befallen.
4. Das Departement für Erziehung und Kultur teilt mit, dass zum neuen Sportamtschef und Nachfolger von Ernstpeter Huber der Real- und Berufsschullehrer Peter Bär, Jahrgang 1953, gewählt

# Wer auf Beratung baut, hat mehr von den eigenen vier Wänden.



## Wir machen den Weg frei

Mit einer Eigenheimfinanzierung Ihrer Raiffeisenbank wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller und einfacher wahr. Wir kennen unsere Kunden und den lokalen Immobilienmarkt. Deshalb können wir Sie bei der Eigenheimfinanzierung individuell beraten. Kompetent und unbürokratisch. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ganz persönlich.

**Thurgauer Raiffeisenbanken**

[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**  

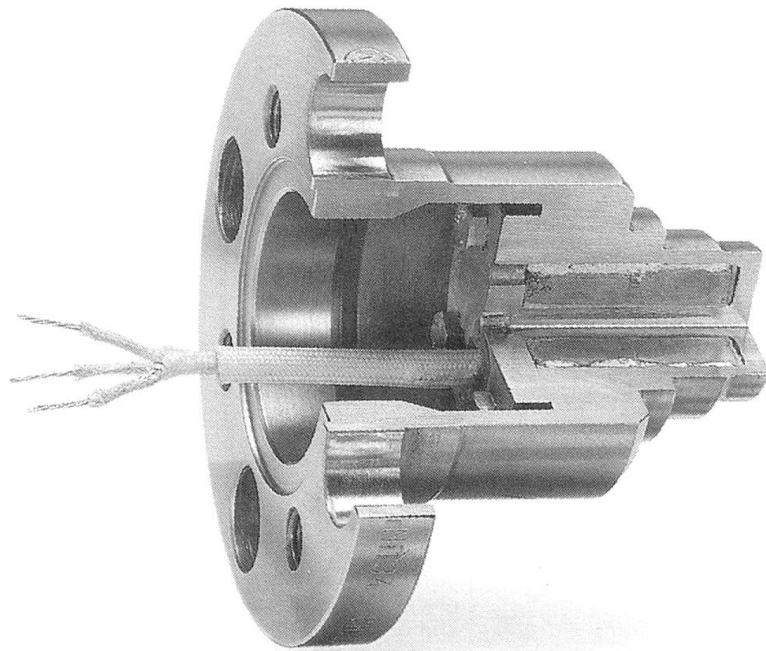

worden ist. Bär wird seinen Posten am 1. Dezember dieses Jahres antreten.

5. Bundesrat Samuel Schmid besucht die Teilnehmer am Diessenhofer Schulsporttag. Die Vorstellungen der Viert-, Fünft- und Sechstklässler von Bundesrat Schmid sind besonders spannend: «Ich denke, er ist einer, der kommandieren kann. Das finde ich cool. Und er ist sicher nett und sorgt für gerechte Meinungen», findet Stefanie L., 12-jährig.
6. Zum neuen Kommandanten des neuen Lehrverbandes Artillerie 1 wird unter Beförderung zum Brigadier der Thurgauer Oberst Hans Peter Wüthrich ernannt. Wüthrich gehörte während zwölf Jahren der Ortsbehörde von Hörhausen an, davon acht Jahre als Ortsvorsteher. Er wird das Kommando per 1.1.2004 übernehmen.
7. Mit märchenhaften Szenen begeistert der Tägerwiler Märchenumzug Einheimische und Besucher aus dem ganzen Thurgau und dem nahen Konstanz. Im Vordergrund der Sujets standen Szenen aus Astrid Lindgrens Geschichte vom Michel aus Löneberga, von Pipi Langstrumpf und Harry Potter.
8. Kurt Egloff, Fischereiaufseher für Untersee und Rhein, berichtet, dass der extrem warme Sommer zu einem grossen Äschen-Sterben im Untersee und Rhein geführt habe: 16 Tonnen tote Äschen und 3,5 Tonnen tote Aale waren einzusammeln. Das entspricht 37 000 Fischen. Das grosse Sterben begann, als die Wassertemperatur die kritische Marke von 27 Grad erreicht hatte.
9. EKT-Direktor Ralph E. Müller tritt überraschend von seinem Amt als Chef des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau zurück. Begründung: Er könne den vorläufigen Alleingang des Kantons in der Stromproduktion und -verteilung nicht vertreten. Die Ostschweizer Kantone und Zürich hatten sich für gemeinsame Operationen unter dem Dach der Axpo entschieden.
10. Der Thurgauer Grosse Rat verzichtet mit 84 zu 26 Stimmen darauf, das Steuerpaket des Bundes zu bekämpfen. Mit seinem

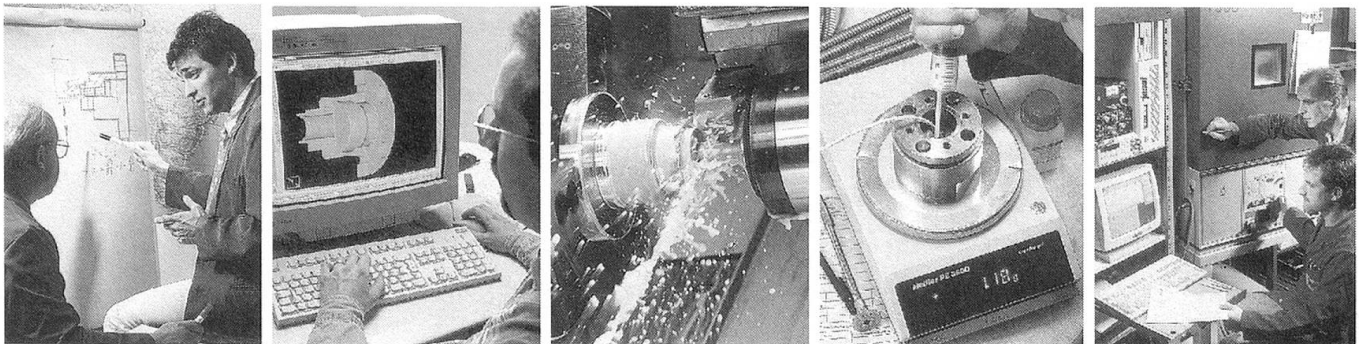
# Jossi

*Mit System und Präzision – so realisieren wir Ihr Produkt.*

## Profis fertigen Produkte für die Welt



*Täglich werden wir durch unsere Kunden zu aussergewöhnlichen Leistungen herausgefordert. Unsere engagierten Mitarbeiter meistern diese Aufgaben im Team.*



IM-C1/1.01

Jossi AG, Präzisionstechnik  
Alte Landstrasse 54, CH-8546 Islikon  
Tel. 052 369 22 00, Fax 052 369 22 10  
info@jossi.ch [www.jossi.ch](http://www.jossi.ch)



Beschluss, vom Kantonsreferendum abzusehen, folgt der Grosse Rat den Empfehlungen der Regierung. Die positiven Elemente des Steuerpaketes würden überwiegen, argumentiert Finanzdirektor Roland Eberle.

11. Im Webi-Zentrum in Amriswil wird die neu gegründete Fachstelle Ostschweiz für Neue Kaufmännische Grundausbildung öffentliche Verwaltung eröffnet. Fachstellenleiter ist Martin Rüthemann. Ziel der neuen Grundausbildung ist es, dass sich Kauffrauen und Kaufmänner künftig in verschiedenen Berufen zurecht finden. Die Fachstelle unterstützt die Lehrbetriebe in der Ausbildung der Lehrlinge und vermittelt mit überbetrieblichen Kursen branchenspezifisches Wissen.
12. Der Entscheid des Departementes für Justiz und Sicherheit, einen Rekurs gegen eine von Bürglen abgelehnte Einbürgerung gutzuheissen, hat Wellen geworfen. Solche Rekurse müssen aber möglich sein, findet Regierungsrat Claudius Graf-Schelling. Diese kantonale Praxis zu den Rekursen sei nichts Neues.
13. In Diessenhofen wird im Museum der Stadt die Ausstellung «Die Geschichte der privaten, gewerblichen Personenschiffahrt auf dem Rhein», die Fred Sommer auf eigene Initiative zusammengetragen hat, von Vizestadtammann Heinz Bogo eröffnet.
14. Der erste deutschschweizerische Kleinkunsttag wird in Amriswil und in Sommeri gefeiert. Auch wenn der Publikumsaufmarsch eher enttäuschend war: Die Veranstalter Amriswiler Kulturforum und Löwenarena Sommeri wollen auch künftig zusammenarbeiten.
15. Arabische und internationale Lyrik stehen bei den diesjährigen 7. Frauenfelder Lyriktagen im Vordergrund. Die Kulturveranstaltung im Eisenwerk hat sich inzwischen längst weit über den Thurgau hinaus einen sicheren Platz auf dem literarischen Festkalender der Schweiz erobert.
16. Neuer Besitzer der Arbonia-Forster-Gruppe in Arbon ist der St.Galler Unternehmer alt Nationalrat und ehemalige Chefredak-



## Wir bieten mehr als Sauberkeit

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, die Besten darin zu sein, unseren Kunden das Leben zu erleichtern.

JohnsonDiversey Schweiz, Anbieter umfassender Lösungen für die professionelle Reinigung, Hygiene und Werterhaltung in

- Gebäudereinigung
- Hotel und Gastronomie
- Schulen und Verwaltungen
- Wäscherei
- Spitäler und Heime
- Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- Industrie

Gerne zeigen wir Ihnen wie Sie vom JohnsonDiversey-Vorteil profitieren können – nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

JohnsonDiversey  
9542 Münchwilen  
Tel. 071 969 27 27  
[www.johnsondiverseych.ch](http://www.johnsondiverseych.ch)

**JohnsonDiversey**  
Clean is just the beginning



- tor der «Ostschweiz», Edgar Oehler, der nun 59,5% der Aktienstimmen kontrolliert.
17. Kurz, prägnant und originell wird der Auftritt des Thurgaus in Bundesbern gewertet: Als zweiter Meditationskanton nach dem Aargau lädt der Thurgau die Bundesparlamentarier zu einer kleinen Feier mit Apéro und Thurgauer Spezialitäten im Bundeshaus ein. In Begleitung von Regierungspräsident Bernhard Koch bei Bundespräsident Pascal Couchepin: Der Schauspieler Thomas Götz, alias Kaiser Napoleon...
  18. Die Schliessung der Poststelle Halden bei Bischofszell wollen die Haldener nicht einfach so hinnehmen. Ein Flugblatt fragt: «Wann wachen wir auf? September: Poststelle weg! Dezember: Postauto weg! Wann: Schule weg? Wann Laden weg?»
  19. Die Finanzierung der Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit soll künftig reine Aufgabe des Kantons werden. Dies schlägt die vorbereitende Kommission des Grossen Rates vor. Nach der bisherigen Verteilung übernimmt der Kanton 70% und die Gemeinden übernehmen 30% der Kosten. Die Höhe dieser Beiträge schätzt das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) allein in der 2. Jahreshälfte 2003 für den Thurgau auf 1,17 Mio. Franken (Jahresbeitrag 2,34 Mio.) und für die Gemeinden nochmals auf 351 000 Franken (Jahresbeitrag 702 000.-).
  20. In Frauenfeld wird die neue Sportanlage der Kantonsschule feierlich eingeweiht. Baudirektor Hans Peter Ruprecht bedankt sich bei allen Projektverantwortlichen für die Dreifachturnhalle. Der Projektwettbewerb stammt aus dem Jahre 1995, 2000 hiess der Grosse Rat den Kredit gut, 2001 stimmt der Souverän zu. Die Kosten fallen mit 10,59 Mio. Franken geringfügig tiefer aus als budgetiert.
  21. Heute Sonntagnachmittag lösen sich westlich von Bischofszell aus der Nagelfluh-Felswand beim Katzensteig Gesteinsbrocken und töten ein neunjähriges Mädchen.



Wir finanzieren  
mehr Immobilien  
als jede andere Bank  
in der Schweiz.  
Aus gutem Grund.

Willkommen zu einem Beratungsgespräch.  
Telefon: 0800 884 556. [www.ubs.com/hypo](http://www.ubs.com/hypo)



22. In Romanshorn wird die Mocmoc-Figur am Bahnhof eingeweiht. Noch ahnt niemand, dass das von den SBB mitfinanzierte künstlerische Projekt die Gemüter der Gemeinde über Monate hinaus beschäftigen wird. Schöpfer der Figur aus einer alten Sage sind Marcus Gossolt und Johannes Hedinger.
23. Luftaufnahmen zeigen es: Für die Schifffahrt wird es eng im Untersee. Der Pegelstand ist nach dem heissen Sommer derart tief, dass die Schifffahrt seit Wochen nur noch mit Einschränkungen verkehren kann. Es fehlen rund 500 Millionen Kubikmeter Wasser. Der Pegel Konstanz hat die Tiefstmarke von 2,51 Metern erreicht.
24. Richard Tisserand, Maler und Künstler aus Eschenz, hat im Rahmen des Kantonsjubiläums entlang der Seestrasse grosse Gemälde-Panneaux aufgehängt, die an nicht realisierte Grossprojekte erinnern. Die «Galerie» in der Natur regt zum Nachdenken über den Umgang mit unserer Landschaft an See und Rhein an.
25. Heute öffnet im Zentrum von Weinfelden die WEGA ihre Tore. Gastort ist dieses Jahr Grindelwald. Eine Sonderschau AachThurLand stellt den Wirtschafts- und Lebensraum Sulgen, Erlen, Kradolf-Schönenberg, Erlen und Hohentannen vor. Ausserdem: Ausstellung «Gesundheit und Bewegung» und eine Sonderschau «Die Bahn».
26. Das Fastenhotel Schloss Steinegg ob Hüttwilen geht in Konkurs. Der Betrieb kann aber im Rahmen einer Auffanggesellschaft weitergeführt werden.
27. Im Paradies wird die neue, von Denkmalpflegerin Beatrice Sender-Rieger herausgegebene Publikation der Thurgauischen Denkmalpflege vorgestellt: «Ein Blick ins Paradies». Das Buch schildert, wie die nur 250 Seelen zählende Kirchgemeinde die grosse Aufgabe der Kirchenrestaurierung mit Erfolg bewältigt hat. Mehrere Beiträge beleuchten die Restaurierung aus denkmalpflegerischer, architektonischer und kulturgeschichtlicher Sicht.

28. 30 000 Menschen kommen zum verkaufsoffenen Sonntag nach Konstanz. Das sind, bedingt durch das schlechte Wetter, rund 10 000 weniger als im Vorjahr. Ein Drittel der Kundschaft stammt aus dem Thurgau und den angrenzenden Kantonen.
29. Das Drogenproblem habe sich im Thurgau verschärft, meint SVP-Kantonsrat Andrea Vonlanthen in einer Einfachen Anfrage an den Regierungsrat. Nach Aussagen von Eltern, Lehr- und anderen Fachpersonen stelle das Kiffen auch bei uns ein gravierendes Problem dar. Vonlanthen will wissen, wie die Regierung die Auswirkungen des Kiffens auf Schule, Lehrbetriebe, öffentliche Sicherheit und Schulen beurteile – und wie intensiv hierzu-lande z.B. Cannabis-Läden kontrolliert würden. Schliesslich: Wie stellt sich die Regierung zur Legalisierung von Cannabis?
30. Im Frauenfelder Kirchgemeindehaus referiert der bekannte Kinderarzt und international bekannte Sachbuchautor Remo Largo vom Kinderspital Zürich über Babyjahre, frühkindliche Erziehungsfragen und die Problematik der Scheidungskinder.

### **Oktober 2003**

1. Mehr als 25 000 Besucher haben sich bis jetzt im Napoleonmuseum Arenenberg die Sonderausstellung «Napoleons Liebeschwüre und andere Köstlichkeiten» angesehen. Konservator Dominik Gügel und seine Assistentin Christina Egli sind zufrieden: Der Kaiser sorgte für einen Besucheranstieg um 40%! Ein gutes Beispiel dafür, wie kulturelle Events touristisch mit Erfolg zu vermarkten sind. Félicitations den beiden Pionieren des «Kulturtourismus» im Thurgau!
2. Der Gemeinderat Frauenfeld verabschiedet den Voranschlag 2004 der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe mit einem Volumen von 119,5 Mio. Franken einstimmig. Auch ein Rabatt von 2% auf die Stromtarife wird genehmigt.
3. Auf einer Veranstaltung im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen werden 10 innovative Thurgauer KMU-Unternehmer

geehrt: Die Ceposa AG Kreuzlingen (Antipasti-Produktion), Ceres-Heilmittel AG Kesswil (Pflanzliche Heilmittel), D.i.K.-Engineering AG Amriswil (Stromspargeräte), Institute for Biopharmaceutical Research, Matzingen (Pharma-Auftragsforschung), Institut für Marktökologie, Weinfelden (Zertifizierung ökolog. Produkte), Kon. Form, Arbon (Kulissen und Dekos für Events), Matti Technologies, Zihlschlacht (Digitale Druckmaschinen), Murex-Technik, Frauenfeld (Förderschnecken für die Kunststoffindustrie), Stockwerk-3, Frauenfeld (Design für Leuchten und Möbel), Tool-Temp, Sulgen (Temperiergeräte).

4. In London erscheint eine Kriminalgeschichte, die am Untersee spielt: Autorin Mira Perstgrifh lässt ihre Heldin Tassja in einem Kurhotel am Untersee jede Menge Abenteuer bestehen. Ein Gothic Thriller macht international Werbung für den Thurgau...
5. Ein Temperatursturz beschert dem Thurgau einen nassen Sonntag. Richtiges «Hudelwetter» läutet dieses Jahr den Herbst ein. In den höheren Lagen Graubündens fällt bereits der erste Schnee.
6. In der sog. «Kampagne» der Zuckerfabrik Frauenfeld werden auch dieses Jahr wieder täglich rund 8000 Tonnen Zuckerrüben verarbeitet. 180 Mitarbeiter gewinnen daraus pro Saison 1200 Tonnen Kristallzucker, 200 Tonnen Melasse, 1200 Tonnen Pressschnitzel und 170 Tonnen Trockenschnitzel.
7. Das Steckborner Oktoberfest hat am Wochenende sein Münchner Original in den Schatten gestellt, jedenfalls was den Bierkonsum pro Kopf angeht: Während in den Münchner Festzelten 6,3 Millionen Besucher «nur» 6,1 Millionen Mass tranken, schafften die 1400 Gäste des ersten Steckborner Oktoberfestes immerhin 2500 Liter!
8. 10000 m<sup>2</sup> neue Produktionsfläche und 2000 m<sup>2</sup> Bürofläche werden es sein, die die Mowag AG in Kreuzlingen dank ihrem Neubau gewinnen wird. Die Aufrichte hat gezeigt: Die Grossinvestition von 44 Millionen Franken ist ein Bekenntnis zum Standort

- Kreuzlingen. Der Neubau wird übrigens primär bei Bauunternehmern aus der Region beschäftigungswirksam!
9. Das Bundesgericht stoppt die Realisierung des Inselhafens in Kesswil. Lausanne bestätigt mit diesem Verdikt ein Urteil des Thurgauer Verwaltungsgerichtes vom Frühjahr 2002.  
Grund: Der neue Hafen würde das historisch wertvolle Ortsbild von nationaler Bedeutung in Kesswil zu stark beeinträchtigen.
  10. Er gilt als der Urheber so vieler Kreisel auf den Thurgauer Strassen, Kantonsingenieur Urs Baerlocher. Als Abschiedsgeschenk zu seiner Pensionierung erhält Baerlocher in Kreuzlingen ein ungewöhnliches Geschenk: Er darf in einem veritablen Formel-1-Rennwagen auf der Autobahn A-7 die Grenzen der Fahrtechnik ausloten! Wie die TZ berichtet, meisterte er die Herausforderung souverän!
  11. In Hinterhomburg sehen Wanderer bei klarer Sicht von den Allgäuer Alpen bis ins Entlebuch. Jetzt hat Lehrer Erwin Wyss ein Panorama gezeichnet, das die Orientierung in der Natur erleichtert und dessen Faltblatt zu Hause Lust auf einen Augenschein in der Natur macht!
  12. Die Münchwiler Gewerbeausstellung muss für dieses Jahr abgesagt werden: Zu wenige Aussteller haben sich gemeldet. Ein Zeichen der Wirtschaftsflaute?
  13. Sandra Kuster (26) tritt die Nachfolge von Andrea Wicki als Leiterin Hauswirtschaft am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum auf dem Arenenberg an.
  14. Die Thurgauer Industrie müsse zu hohe Strompreise bezahlen, monieren die Thurgauer Handelskammer, der Gewerbeverband und der Bauernverband Unisono und fordern einen neuen Vergleich durch den eidgenössischen Preisüberwacher. Axpo und EKT signalisieren vorerst einmal grundsätzliche Bereitschaft zur Überprüfung.

15. Mammern hat definitiv keinen Dorfladen mehr. Daran sind nur die Konsumenten selbst schuld: Hätten die 550 Mammerner mehr im Dorfladen eingekauft, gäbe es ihn heute noch. Es ist zu hoffen, dass die vielen Bauernhofläden der Umgebung davon profitieren können: Vom Gemüse über Früchte bis zu Fischen sind bei den Produzenten im Dorf, am See auf dem Seerücken alle Produkte des täglichen Bedarfes zu haben.
16. Südlich der Hüttwiler Badi, am Platz der alten Ross-Badi, ist eine Aussichtsplattform für Besucher des Naturschutzgebietes eingerichtet worden. Sponsoren des Turmes sind der Ornithologische Verein des Kantons Thurgau und der Kiwanis-Club Frauenfeld.
17. Die Marroni-Stände am Frauenfelder Sämansbrunnen und am Bahnhof SBB sind wieder da: Untrügliche Zeichen für den Beginn der kühleren Jahreszeit!
18. Ausdrucksstarke farbige Aquarelle von Engeln und Planeten von Ursina Würmli sowie Plastiken und Skulpturen von Christian Würmli zeigt der Greuterhof in Islikon noch bis zum 20. Dezember.
19. Bei den Stände- und Nationalratswahlen vom Wochenende werden gewählt: Philipp Stähelin (CVP), bisher mit 41 109 Stimmen, Hermann Bürgi (SVP), bisher mit 38 425 Stimmen in den Ständerat sowie die Nationalräte Brigitte Häberli (CVP), neu, 13 067 Stimmen (nur 16 Stimmen mehr als Christian Lohr (CVP) sowie Peter Spuhler (SVP) bisher 40 706 Stimmen, Hansjörg Walter (SVP), 33 120 Stimmen, Alexander J. Baumann (SVP), 26 356 Stimmen, Werner Mesmer (FDP), 14 984 Stimmen, Jost Gross (SP), 15 603 Stimmen. Stimmbeteiligung 42,86%. Die SVP wird mit knapp 40% Anteil die stärkste Partei im Kanton.
20. Den diesjährigen Kulturpreis des Kantons Thurgau erhalten der Schriftsteller Peter Stamm und die Kulturarena Löwen in Sommeri.
21. Die Organisatoren der Wein- und Gourmet-Messe «Schlaraffia» in Weinfeldern werden mit dem diesjährigen Thurgauer Tourismuspreis ausgezeichnet.

22. SP und Grüne im Thurgau wollen die Stipendien stärker heraufsetzen, als die Regierung und die Kommission beantragt hatten: Die bürgerliche Mehrheit sagt Nein – mit Blick auf die Finanzlage.
23. Der Zugang zu den Thurgauer Schulen soll nach Meinung des Kantons allen ausländischen Schülerinnen und Schülern offen stehen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus ihrer Eltern. Der Kanton hat seine entsprechenden Richtlinien geändert. Bedenken meldet Jürg Schenkel, Schulpräsident von Kreuzlingen, an: Kinder von Ausländern einzuschulen, die sich illegal hier aufhalten, sei gegenüber anderen Schülern (?), Eltern und Steuerzahlern unfair. Und: Wichtig sei es, den Aufenthaltsort der Eltern zu kennen, andernfalls könnten auch Kinder eingeschult werden, die aus anderen Orten oder dem grenznahen Ausland stammen.
24. Die Thurgauer Bauern treten auf dem Markt in der Winterthurer Altstadt vom 23. bis 25. Oktober erstmals gemeinsam auf und verkaufen ihre Produkte unter dem Motto «Thurgau – das Schlaraffenland am Bodensee» gemeinsam.
25. Flugbewegungen über dem Kanton würden die Schadstoffbelastung nicht stark erhöhen und hätten kaum Auswirkungen auf die Liegenschaftpreise, findet die Regierung. Sie will aber Hand bieten für Massnahmen zur Begrenzung des Fluglärms. So hat der Thurgauer Regierungsrat Position bezogen – noch bevor am 30. Oktober das neue Anflugregime für den Zürcher Flughafen in Kraft tritt.
26. Die SVP hat angekündigt, bei einer Nichtwahl Blochers in den Bundesrat in die Opposition zu gehen. Die Thurgauer SVP teilt diese Auffassung der nationalen Partei – wie ihre Berner Schwesterpartei auch – ausdrücklich nicht. Sie stehe zwar hinter der Kandidatur Blocher, hält SVP-Kantonalpräsident Willy Nägeli fest, aber die Bundesratsbeteiligung gehöre zu den Merkmalen der SVP und sei mit ein Grund für die Steigerung des Wähleranteils am 19. Oktober gewesen.

27. Das Bahnunterführungsprojekt an der Istighoferstrasse in Bürglen kommt nicht wie geplant im Herbst dieses Jahres vor das Stimmvolk. Zu viele Fragen wegen der Zufahrt zum lokalen Gewerbe sind noch offen. Neuer Abstimmungstermin ist voraussichtlich Mai 2004.
28. Die Hüttwiler Nüssli-Gruppe hat den Zuschlag für den Bau von 45000 temporären Tribünenplätzen an den olympischen Sommerspielen von Athen 2005 erhalten.
29. Im Aktionsinserat von Coop in der heutigen Thurgauer Zeitung werden angeboten: «Kartoffeln, fest kochend, grüne Packung» zu Fr. 3.20 statt 3.95 à 2,5 kg.» Ob die Kartoffeln tatsächlich kochend heiss verkauft werden, wie angezeigt, entzieht sich unserer Kenntnis.
30. Der Landkreis Konstanz zahlt weiterhin an die SBB-Verbindung Zürich–Frauenfeld–Weinfelden–Konstanz. Der Kreistag hat den negativen Beschluss aus dem Vorjahr wieder aufgehoben und beteiligt sich mit jährlich Fr. 100000.– an den Kosten dieser Zugverbindung.
31. Die Bundesratswahlen bringen auch die CVP-Thurgau ins Grübeln: Die Fraktion im Grossen Rat ist gespalten, steht aber mehrheitlich hinter der Entscheidung ihrer Bundeshausfraktion, keinen ihrer beiden Bundesräte zurückzuziehen.

### **November 2003**

1. Bei der Registrierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften will der Regierungsrat dem Bundesrat nicht vorgreifen – und empfiehlt, die Motion von Kantonsrätin Anita Fahrni nicht erheblich zu erklären.
2. Die Fangbilanz dieses Sommers wird der Steckborner Berufsfischer Oskar Wüger nicht mehr vergessen: Tonnenweise Karpfen, Karpfen, Karpfen, für die es am Schweizer Ufer – im Gegensatz zum deutschen – keinen Markt zu geben scheint. Wüger

lieferte seine Karpfen schliesslich dem Plättlizoo – den Waschbären zum Zmittag...

3. «Wir haben nicht mit der grossen Kelle angerichtet», sagt Gemeindeammann Urs Peter Hinnen zum Voranschlag der Politischen Gemeinde Bussnang. Mehr als ein Ruhebänkli und ein Beitrag an die Dorfmusik liegen tatsächlich nicht drin!
4. Der Regierungsrat hat die Wahlbeschwerde gegen das Resultat der Nationalratswahlen abgewiesen. Ein knappes Resultat an sich (Häberli mit 16 Stimmen vor Lohr) rechtfertige noch keine Nachzählung, lautet die Begründung, und Hinweise auf Unregelmässigkeiten lägen keine vor.
5. Nachdem der Kanton die Einsprache gegen die geplante Teilerneuerung der Arboner Kastanienallee abgelehnt hatte, zieht der WWF den Fall vor das Verwaltungsgericht weiter. Streitpunkt: Die geplante Fällung von 19, noch gesunden Bäumen und deren Ersatz durch Jungbäume, die in einem grösseren Abstand gepflanzt würden.
6. Die Geschichte der Tuchs Schmid AG in Frauenfeld hat Redaktor Heinz Ruprecht in einer ansprechenden und spannend zu lesenden über 100 Seiten starken Publikation festgehalten. Er hat damit ein wichtiges Kapitel Thurgauer Industriegeschichte beschrieben. Besonders interessant: Die Rolle der Frauen in der Tuchs Schmid-Dynastie! Nachlesen, es lohnt sich!
7. Auch im Thurgau gehört die heutige Nacht Harry Potter. Zum Teil mit Mitternachtslesungen machen die Buchhandlungen auf das Erscheinen des neuen Bandes «Harry Potter und der Orden des Phönix» aufmerksam. 120000 Exemplare des Buches sind in der Schweiz bisher vorbestellt worden, ein neuer Branchenrekord.
8. Vor einer Woche eröffnete das Hotel Talbach in Frauenfeld ohne Betriebsbewilligung, diese Woche wurde es bereits wieder geschlossen: Polizeilich... Die Nachbarn wurden in ihrem Schlaf

gestört – von professionellen (Bei)Schlaf-Damen, die bei ihrer Arbeit schlicht zu laut gestöhnt haben...

9. Bereits zum dritten Mal in Folge verharrt die Arbeitslosenquote im Thurgau bei 3,0%. Das heisst, dass bei den Arbeitsämtern im ganzen Kanton 3777 Arbeitslose registriert sind. Vom Anstieg am meisten betroffen: Die Gruppe der 25- bis 49-Jährigen.
10. Spannende Diskussionen in angespannter Stimmung: Die von Alex Bänninger moderierte Diskussion in der Theagovia zum Thema neue Kulturkonzepte für den Kanton vermochte eine grosse Zahl von Kulturschaffenden zu mobilisieren. Drei Stunden schienen für die heissen Diskussionen rund um die kantonale Kulturförderung kaum zu reichen.
11. Der Bahnhof in Mannenbach steht seit längerem zum Verkauf. Aus dem Neubau der Bahnhofanlage wird einstweilen nichts, da das Bundesamt für Verkehr im Sinne des Heimatschutzes entschieden hat, dass das alte ungenutzte Bahnhofsgebäude erhaltenswürdig sei. Ob sich angesichts der heftig umstrittenen Situation ein Käufer findet?
12. Regierungsrat Claudius Graf-Schelling bestätigt, dass sich der Thurgau mit dem Standort Amriswil um den Zuschlag für die neue Ostschweizer Polizeischule beworben habe. Noch steht ein Entscheid aus. Mit im Rennen: der Kanton Graubünden.
13. Bis zum 16. November dauert die 20. Frauenfelder Martinimäss, die heute in der Festhalle Rüegerholz eröffnet wird. Fast 70 Aussteller zeigen ihre Produkte und Dienstleistungen, zahlreiche Sonderschauen locken das Publikum an.
14. Die Fotografin Christa Ziegler erhält den Adolf-Dietrich-Preis. Statt einer Ausstellung ermöglicht ihr die Thurgauische Kunstgesellschaft die Publikation «Spazieren gehen» – kein Katalog, sondern ein eigenständiges Kunstwerk.

15. Was in Mannenbach Kopfzerbrechen bereitet, ist in Hüttlingen gelöst: Nach langen Diskussionen haben die Stimmbürger dem Kauf des Bahnhofsgebäudes zugestimmt: Fr. 200 000.– samt 3000 m<sup>2</sup> Umschwung.
16. Jörg Hafner aus Hasle und Monika Widmer aus Matzingen gewinnen den diesjährigen Frauenfelder Waffenlauf über 42,2 km überlegen mit 2:39:35 bzw. 3:22:24.
17. Von 2200 im Kanton angeschafften Schulcomputern stehen 1160 Geräte in Oberstufenschulhäusern. In der Primarschule stehen zurzeit 1024 Computer, in den Kindergärten deren 16.  $\frac{3}{4}$  der Geräte stehen primär den Kindern zur Verfügung,  $\frac{1}{4}$  den Lehrern, die ihn hauptsächlich für administrative Arbeiten und zur Stunden-vorbereitung einsetzen.
18. Dank der bilateralen Verträge haben die Schweizer Baufirmen es leichter, ihre Dienste auch in Deutschland anzubieten. Doch: Die Preise sind im Keller, die guten Zeiten, als Thurgauer Bauunternehmer in Deutschland Aufträge bekamen, liegen sieben bis acht Jahre zurück.
19. Das neue Zentrum für Medien an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Thurgau in Kreuzlingen soll den verantwortungsbewussten Umgang mit neuen Medien im Unterricht aller Stufen fördern. Unter den aktuellen Projekten der PH: e-learning, Fachstelle KICK (Budget 550 000.–) und das Didaktische Zentrum (Budget 600 000.–) sowie die Medienwerkstatt (Budget 300 000.–)
20. Der Regierungsrat wolle die Steuerbelastung gezielt senken, darum bestehe kein Spielraum für eine weitere Steuerfuss-senkung, sagt Regierungsrat Roland Eberle. Einseitige Sparübungen zulasten des Personals will er ausschliessen. Die Haltung wird von der FDP-Thurgau ausdrücklich nicht geteilt. Sie verlangt, den Staatssteuerfuss um 2% auf 130% zu senken.

21. Die ausserordentliche GV der Frauenfelder Casino AG spricht sich für die Auflösung der AG und die Übernahme aller Aktiven und Passiven durch die Stadt aus.
22. Mit einem Tag der offenen Türe wird heute von 10.00 bis 17.00 Uhr das Gründungszentrum Frauenfeld auf dem Walzmühleareal eingeweiht.
23. Mit Mirjam Trösch wird erstmals eine Frau zum Leutnant der Feuerwehr in Romanshorn befördert.
24. Ein Drittel aller Plätze in den Restaurants müssten verschwinden, wenn es den gastronomischen Betrieben im Thurgau besser gehen sollte. Zurzeit bestehen im Thurgau rund 1100 Gastrobetriebe, von denen 650 dem Verband angehören. Obwohl die Zahl der Gäste generell stagniere, entstehen ständig weitere Restaurantbetriebe. Rund  $\frac{1}{3}$  der hiesigen Restaurants, so schätzt Gastro Thurgau, könnten auf Dauer nicht rentabel arbeiten. Die Branche ist im Umbruch: So verzeichnete allein Gastro Thurgau im vergangenen Jahr unter seinen 650 Mitgliedern 200 Mutationen.
25. Die Anmeldefrist für die Arboner Weihnachtsausstellung ist abgelaufen: Mit 54 Ausstellern ist die Gewerbeschau ausgebucht!
26. 100 Jahre alt würde sie heute, die bekannte Thurgauer Volksschriftstellerin, Romanautorin, Journalistin, Kolumnistin, Hausfrau und Mutter: Maria Dutli-Rutishauser aus Sommeri, die später in Steckborn lebte und arbeitete.
27. Im Seminar Kreuzlingen findet die offizielle Buchvernissage der Publikation über Albert Knoepfli aus der Buchreihe der Denkmalpflege statt. Die Bibliografie der von Beatrice Sendner-Rieger herausgegebenen Dokumentation über Albert Knöpfli verzeichnet mehr als 870 Veröffentlichungen des bahnbrechenden Schweizer Denkmalpflegers!

28. Nach der «Bruchlandung» von «Out in the Green» soll unter dem Markenzeichen «Open Air Frauenfeld» im kommenden Jahr wieder eine Grossveranstaltung auf der Allmend über die von Nüssli, Hüttwilen aufgebaute Bühne gehen...
29. Der Herzchirurg Markus Studer referiert beim Kundenanlass von Fredi Hugelshofers «Transfood» über seinen neuen Beruf: Brummikapitän. Zusammen mit seinem Freund Bruno Bopp, einem ehemaligen Swissair-Flugkapitän, betreibt Studer einen Tanklastwagenzug im europaweiten Lebensmitteltransport!
30. Mit knapper Mehrheit von 48% Nein- gegen 52% Ja-Stimmen heissen die Kreuzlinger an der heutigen Volksabstimmung das neue Buskonzept für einen verdichteten Fahrplan gut. Zuvor haben bereits Ja gesagt: der Stadt- und Landkreis Konstanz sowie die Region rund um Kreuzlingen.

### **Dezember 2003**

1. Möglich machts das 200-Jahre-Jubiläum von Kanton und Kantonspolizei-Jubiläum: Die Tage der offenen Türe bei der Kantonspolizei in Weinfelden, Kreuzlingen, Steckborn, Münchwilen und Diessenhofen werden zu einem Publikumserfolg.
2. Andreas Wirth (SVP), erreicht bei der Wahl zum Präsidenten der Primar- und Oberstufengemeinde das im ersten Wahlgang nötige absolute Mehr. Von 3089 eingelegten Stimmen der Oberstufengemeinde entfallen 2858 auf Wirth. Die Oberstufengemeinde umfasst neben Frauenfeld auch Felben-Wellhausen, Gachnang, Üsslingen und Hüttwilen.
3. Regierungsbunker geräumt: Aus der Zeit des Kalten Krieges stammt er. Wo, ist auch heute noch den Wenigsten bekannt. (Wir verratens nicht). Heute wird er vom Stab des Thurgauer Territorialregimentes 43 offiziell geräumt. Und Krisenlagen soll künftig so lange wie irgendetmöglich von den bestehenden Regierungsbauten aus geführt werden.

4. Gemeindepertnerschaft: Matzings neue Partnergemeinde heisst Disentis, hat fast gleich viele Einwohner (zirka 2200), aber im Unterschied zu Matzings zusätzliche Aufgaben in den Bereichen Alpwirtschaft, Tourismus, Lawinenschutz usw. Diese Gemeinden hat u.a. das Bundesamt für Kultur verkuppelt.
5. Roll-out des neuen Turbo-Gelenktriebzuges in den Farben von Tele-Top. Kanariengelb mit schwarzer Schrift – so fährt der Zug künftig mitten durch sein Sendegebiet. Ort der Premiere: Stadler-Rail in Bussnang.
6. Internetpreiskampf in Frauenfeld. Die Stafag als Provider zieht nach und sticht die Mitbewerber Cablecom und Swisscom mit einer Verdoppelung der Leistungen bei gleichzeitiger Zurücknahme der Preise aus. Profitieren werden 1600 Internetkunden der Hauptstadt.
7. Tieraltersheim für Kühe. Auf dem Hof der Familie Oswald in Sommeri verbringen sechs ehemalige Milchkühe ihren wohlverdienten Ruhestand. Die letzte «Pensionärin» kommt aus der Romandie: Ob sie auf Französisch muht?
8. Höchster Punkt im Thurgau: Eine Privatspende hat die Markierung mit einem von einem Steinmetz gestalteten Stein mit Kantonswappen auf dem Grat im Hörnligebiet ermöglicht, auf genau 991,1 Meter über Meer, so vermessen vom Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau.
9. Islikon: Anita Fahrni sammelt seit Jahren deutschsprachige Bücher, Lehr- und Lernmaterialien für Schulen in der Mongolei. Heute ist es wieder so weit. Ein Container mit 14300 kg Büchern, Bücherregalen und Schulwandtafeln tritt von Islikon aus den Weg via Basel, Rotterdam, China in die Mongolei an.
10. CVP-Thurgau kann trotz der verweigerten Wiederwahl von Ruth Metzler der Bundesratswahl auch Positives abgewinnen. So mindestens lautet am heutigen Abend der Kommentar in der TZ.

11. Herbe Schlappe oder Positives? Einen Tag nach der denkwürdigen Bundesratswahl gibt CVP-Chef Philip Stähelin sein Amt als Parteipräsident ab.
12. Lieber Kunst als Beton pur: Der Eschenzer Künstler Richard Tisserand erhält von der SIG Neuhausen am Rheinfall den Auftrag für die Neugestaltung des Industrieplatzes beim alten SIG-Stammwerk. Seine Lösung mit dem Einbezug der nahen Eisenbahnlinie mittels einer Spiegelkonstruktion begeistert Städtebauer und Kunstfreunde gleichermaßen.
13. Immer wieder Märchen und Märchen: Das Schweizer Kinder- und Jugendtheater ist mit dem Dialektmärchen «Schneewittchen» mit grossem Erfolg in Frauenfeld und Weinfelden zu Gast. Der Technotrend kanns nicht ändern: Kinder wollen Märchen hören!
14. Erfreuliches aus Herdern: Die Gemeinde beschliesst an der Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Lanzenneunforn eine Senkung des Steuerfusses um 3% auf neu 77%.
15. Beat Brechbühl macht in seinem Kleinverlag im Waldgut, der im Frauenfelder Eisenwerk zu Hause ist, auch in Zeiten der schnelllaufenden Rotationspressen nach wie vor schön gestaltete Bücher in Kleinauflagen und künstlerisch-typografisch anspruchsvolle «Bodoni-Drucke». Sein Verlag gilt unter Bücherfreunden als ein kleines Eldorado für Bibliophile.
17. Einen privilegierten Status als Spitzensportler geniesst zurzeit der eidgenössische Schwingerkönig Jörg Abderhalden, der in Frauenfeld seinen WK absolviert: Eingeteilt zum Inneren Dienst, finden sich genügend Möglichkeiten zum effizienten Trainingsaufbau.
18. Der Thurgau will kulturell ausstrahlen und gibt sich ein neues Kulturleitbild, das unter der Leitung von Alex Bänninger aus Stettfurt von vielen Kulturschaffenden in gemeinsamen Workshops erarbeitet wird.

19. In der Frauenfelder Altstadt findet der traditionelle Weihnachtsmarkt statt: 150 Geschäfte bieten an 150 Ständen Weihnachtliches an: Der Erfolg und die Kunden lassen nicht auf sich warten.
20. Chantal Strasser (Schwimmen), Markus Keller (Snowboard), Marcel Hug (Behindertensport), Ralph Näf (Mountainbike), Daniel Hubmann (OL), Simon Fäh (Kanu), David Schneider (OL) und Nadine Schlotterbeck (Reiten) sind die Thurgauer Einzelsportler, die es auf die Auswahlliste der TZ zur Wahl des Thurgauer Sportlers des Jahres 2003 schaffen.
21. Handlanger des Christkindes haben jetzt Hochsaison: Rund zehnmal mehr Pakete als sonst werden jetzt Tag für Tag durch das Paketverteilzentrum der Post in Frauenfeld geschleust. Daneben gilt es für die Kollegen der Briefpost, rund 10000 Kindern, die jedes Jahr Post an das Christkind in den gelben Kästen werfen, eine aufmunternde Antwort zugehen zu lassen.
22. Die Erben der Erbs werden nichts zu erben haben: Heute geht das Automobilgeschäft der in Konkurs gegangenen Winterthurer Gruppe, deren Chef Rolf Erb im Thurgau wohnt, an die belgische ALCOPA-Gruppe.
23. Ospelt holt den Thurgauer Unternehmer Peter Spuhler neu in den Verwaltungsrat der UBS.
24. Christkinder im Thurgau: Marlon Mota de Lima aus Münchwilen, Trim Ademi aus Aadorf und Hugo Fialho aus Matzingen sind die drei strammen Christkinder, die am 24. Dezember im Kantonshospital Frauenfeld das Licht der Welt erblicken.
25. Heiligabend im Kirchgemeindehaus Amriswil: Mehr als 100 Gäste haben sich gestern eingefunden zur Weihnachtsfeier für Alleinstehende. Josef Bannwart am Flügel und Christoph Luchsinger auf der Piccolo-Trompete und eine Betrachtung aus dem Lukas-Evangelium von Pfarrer Roland Trachsel – so das Programm, das mit einem ausgiebigen Nachtessen beschlossen wurde.

26. Schweizer Pässe sind auch zwischen den Jahren gefragte Artikel: 15 Arbeitstage müssen es aber schon sein, bis die Bundesverwaltung die neuen Pässe auch in den Thurgau hinaus-schickt. 650 000 der neuen Jeans-Taschen-Dokumente sind bisher produziert worden.
27. Ohne Zweifel eine positive Überraschung: Die Eschenzer Privatunterkünfte (d.h. ohne Hotels und Camping) haben im abgelaufenen Jahr mehr als 1300 Übernachtungen verzeichnen können. Keine Frage, dass sich die erstmalige Herausgabe eines eigenen «Ferienkataloges» bewährt hat!
28. Festliche Stimmung in der evangelischen Kirche von Müllheim: Der Singkreis unter der Leitung von Thomas Buchmann und der Kinderchor unter Dirigentin Gabriella Spirig bieten ein abwechslungsreiches und äusserst stimmungsvolles Programm an Ad-vents- und Weihnachtsliedern.
29. Erfolgreich arbeitet die von Hans Munz geleitete Senioren-Akade-mie Berlingen. Knapp hundert Teilnehmer vermag praktisch jede der vielseitigen Veranstaltungen in den Bereichen Philosophie, Kunst, Geschichte usw. zu mobilisieren. Dass es den Veranstal-tern immer wieder gelingt, als Referenten selbst Nobelpreisträger an den Untersee zu locken, stellt der hohen Qualität der hier ge-leisteten Bildungsarbeit ein hervorragendes Zeugnis aus.
30. Spiegel der Thurgauer Geschichte: Die von der Thurgauer Zei-tung zum 200. Kantonsjubiläum herausgebrachte Buchpublika-tion entwickelt sich zu einem veritablen Bestseller. Über 6 000 Exemplare sind bereits zum Spezialpreis von Fr. 10.– an die TZ-Abonnenten verkauft worden!
31. Thurgauer Jubiläumsjahr: «Ich danke denjenigen, die zur Er-folgsgeschichte unseres Kantons beigetragen haben und auch in Zukunft bereit sind, sich für diesen blühenden Kanton einzu-setzen», beschliesst Regierungspräsident Bernhard Koch sei-nen Jahresendartikel in der Thurgauer Zeitung mit dem gelunge-nen Titel «An die Modernität unserer Vergangenheit anknüpfen».

## Januar 2004

1. Rund 1000 Personen leisten am Neujahrstag zwischen 10.00 und 14.00 Uhr der Einladung des Stadtrates von Frauenfeld Folge und stossen im Rathaus auf das neue Jahr an. Stadtmann Hans Bachofner lässt es sich nicht nehmen, allen, ausnahmslos allen von ihnen, persönlich die Hand zu geben. Chapeau! Der Stadtrat von Kreuzlingen lädt dieweil zum Neujahrspéro in den verschneiten Pfaffenwischau-Wald ein, wo Stadtmann Josef Bieri mit den Kreuzlingern ins Gespräch kommt.
2. An der Berchtoldsversammlung der politischen Gemeinde Hüttlingen wird Walter Schild in einer Kampfwahl neu in den Gemeinderat gewählt. Ausserdem werden Kredite von rund Fr. 700 000.– gesprochen.
3. Die historische Komturei Tobel soll zum Lebens-, Lern- und Arbeitsraum für Menschen unterschiedlichen Alters werden. Zwei Konzepte will der Regierungsrat zunächst auf dem Areal realisieren: Einen Lebensraum für eine Gruppe älterer Menschen, die auf dem Gelände wohnen, lernen und lehren sowie eine Möglichkeit, sich dort ein «time-out» zu nehmen. Der definitive Entscheid über die Komturei wird im Frühjahr 2005 fallen.
4. Grossen Applaus erntete Stadtmann Thomas Baumgartner in Steckborn mit seiner sonntäglichen Neujahrsansprache. Sein Optimismus und sein Engagement machen Lust auf Einsatz: «Zeigen Sie Gefühl gegenüber Menschen, bauen Sie Brücken und schütten Sie Gräben zu, gehen Sie positiv auf Menschen zu», so Baumgartner in seinem Plädoyer für mehr Lebensqualität.
5. Im Zuge der Reorganisation des SBB-Gepäckdienstes gehen im Bahnhof Romanshorn vier Stellen verloren. Für sie sollen betriebsintern neue Lösungen gesucht werden, erklären die SBB.
6. Fit für die Grossratswahlen: Die Thurgauer Frauenzentrale bietet angehenden Politikerinnen folgende Kurse an: Sprechausbildung, Power-Talking («Sag was Du meinst, und Du bekommst,

was Du willst») sowie «Outfit und Öffentlichkeitsarbeit», Massnahmen für eine erfolgreiche Wahl.

7. Der Winter hält Einzug im Thurgau: Loipe Haidenhaus und Schlittelbahn Schooren in Betrieb; Schlittelweg Berghof–Herdern in Betrieb; Skilift Klingenzellerhof in Betrieb; Schlittelpiste nach Mammern eröffnet; Langlaufstrecke Wellenberg gewalzt; Schlittschuhvermietung am Eisweiher Aadorf: Geöffnet; Skikanone Oberwangen im Einsatz; Skilift Oberwangen täglich in Betrieb; Skilift Wuppenau in Betrieb; Schlittelweg Berg–Kehlhof präpariert.
8. Christina Schneider, Verwaltungsangestellte auf der Gemeinde Homburg, hat im Laufe ihrer Ausbildung zur Verwaltungsökonomin eine Diplomarbeit über die Frage nach der Attraktivität von Gemeindeversammlungen geschrieben: «Wer stimmt, bestimmt.» Fazit: Gemeinden bis zu 1200 Einwohnern liegen bei der Stimmbeteiligung über dem Durchschnitt, grössere Gemeinden darunter. Geheime Abstimmungen erhöhen die Stimmbeteiligung nicht (!). Alle – bis auf vier Gemeinden, präsentieren ihre Vorlagen mit Hellraumprojektoren. 14 nutzen zusätzlich einen Beamer, in einer Gemeinde wird mit Computer und Power Point gearbeitet. Viele Gemeinden beschränken die Versammlungszeit auf 2 Stunden. Berchtoldstags-Gemeindeversammlungen erhöhen die Bürgerbeteiligung klar. Das eigene Mitbestimmungsrecht scheint dann am besten genutzt zu werden, wenn die Gemeinde klein und überschaubar ist.
9. Im Streit um die Markenrechte für die legendären Frauenfelder Sigg-Pfannen kommt es zu einer Einigung. Kuhn-Rikon verkauft die Markenrechte wieder der Sigg AG zurück. Zuvor hat Kuhn im Rahmen einer Aktion von Coop mehr als 2 Millionen (!) Pfannen Sigg-Switzerland, jedoch made in China, zu einem Schnäppchenpreis mit 75% Rabatt und Bonusbon verkauft.
10. Nach Übergriffen auf Jugendliche in Frauenfeld plädiert Peter Diethelm, Chef der Thurgauer Sicherheitspolizei, dafür, dass Augenzeugen nicht einfach wegsehen sollten, sondern intervenie-

ren und die Polizei rufen. Vor Wochenfrist wurde bei einer Schlägerei zwischen Schweizern in Romanshorn ein 19-Jähriger bewusstlos und spitalreif geschlagen.

11. Mit Jacques Offenbachs «Grossherzogin von Gerolstein» eröffnet die Operette Sirnach ihre diesjährige Saison mit gut 500 geladenen Gästen an der Eröffnung. Ein gut gestarteter Vorverkauf mit fünf bereits jetzt ausverkauften Vorstellungen und eine jahrelange Tradition werden auch das neue Programm in die Herzen der zahlreichen Besucher tragen.
12. 11,5 Meter lang, 7,5 Meter breit und 3,7 Meter hoch ist das Bett, das der Wängemer Schreinermeister Werder zum 15-Jahre-Firmenjubiläum gebaut hat. Jetzt ist er damit ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen worden.  
82 Pfaderinnen und Pfadis haben den Schlaftest im Superbett mit Erfolg – wie man hört – hinter sich gebracht.  
Die Präsenz in den Zeitungen, in Radio und Fernsehen hat Wängi für ein paar Tage zum Weltdorf (des Schlafens?) gemacht. Guet Nacht, denn!
13. 75. Landfrauentag in der reformierten Stadtkirche Frauenfeld: Zu den Gratulanten zählen Regierungsrat Bernhard Koch, Regierungsrat Roland Eberle, Nationalrat Hansjörg Walter, Frauenfelds Stadträtin Elsbeth Aepli, die Kantonsrätinnen Marlies Mettler und Liselotte Peter-Huber samt Hermine Hascher, die initiative Geschäftsführerin des Thurgauer Frauenverbandes. Was sich wie ein roter Faden durch das Programm des Tages zieht: Die Bedeutung von Kreativität, Aktivität, die Bereitschaft und Offenheit für Neues und die Aufforderung, die Veränderungen dieser Zeit mit Mut und Selbstbewusstsein an die Hand zu nehmen.
14. Vier Tötungsdelikte konnten im Thurgau bisher nicht geklärt werden. Jetzt helfen immer öfter die DNA-Analysen, die sich vor Thurgauer Gerichten stets als «wasserdicht» erwiesen haben. Die Kantonspolizei ist zuversichtlich, dank dem genetischen Fingerprint weitere Fälle auflösen zu können.

15. Die Sirnacherin Lotty Wohlwend dreht einen Dokumentarfilm über das Leben des Schriftstellers Arthur Honegger. Im Film auftreten werden neben Honegger selbst u.a. sein ehemaliger Chef, Blick-Boss Peter Übersax, der Literaturkritiker Hardy Ruoss und Honeggers langjähriger Verleger Peter Keckeis. Die 60 Stunden Filmmaterial aus dreimonatiger Drehzeit werden jetzt auf 80 Minuten zusammengekürzt. Die Produktionskosten betragen Fr. 170 000.– Der Kanton Thurgau hat sich mit Fr. 10 000.– daran beteiligt.
16. Die Turbo darf den Seehas ab 2006 allein betreiben, ist aber mit ihrem Angebot für die Schwarzwaldbahn dem deutschen Konkurrenten unterlegen. Auf der Strecke Engen–Singen–Radolfzell soll die Frequenz künftig «verdichtet» werden.
17. Am Bechtelistag wird es künftig in Frauenfeld keinen Alkoholverkauf mehr auf der Strasse geben. Der Stadtrat hofft, auf diese Weise den Barbetrieb von der Gasse in die Restaurants zurückführen zu können.
18. Mehr Polizeikontrollen an den Wochenenden im Oberthurgau: Damit will die Kantonspolizei auch auf die Zunahme von Schlägereien und Überfällen in den zurückliegenden Monaten reagieren. Eine Krisen-Interventionsstelle für Schulen soll langfristig zur Entlastung der schwierigen Situation bei Jugendlichen beitragen.
19. 44 Thurgauer Kantonspolizisten sind am Weltwirtschaftsgipfel in Davos im Einsatz. Pro Person und Tag erhält der Kanton von den WEF-Veranstaltern dafür eine Entschädigung von Fr. 400.–
20. Nicht nur für Hochbegabte, sondern für alle leistungsfreudigen Schüler richtet die private Schule für Beruf und Weiterbildung ab kommendem Herbst in Frauenfeld ein Untergymnasium ein. Von 1853 bis 1999 bestand ein Untergymnasium an der Kantonschule Frauenfeld, das dann dem wachsenden Spardruck der Regierung zum Opfer gefallen ist.

21. Im Migros kosten heute 4 Riesencervelats Fr. 4.10, 100 Gramm Rindssiedfleisch aus der Schweiz Fr. 1.95, ein Kilo italienischer Tarocco-Orangen Fr. 1.60, ein Kilo Riesentomaten aus Spanien Fr. 3.50, 100 Gramm Gruyère-Käse, mild, Fr. 1.40 und 2,5 Kilo Kartoffeln Fr. 3.20.
22. Saurer in Arbon hat im vergangenen Jahr ihren Umsatz um 6% auf 2,644 Milliarden Franken gesteigert. Als Grund für die erfreuliche Entwicklung nennt das Unternehmen die gesteigerte Nachfrage nach Chemiefaseranlagen aus Asien.
23. Frauen an der Spritze: Im Thurgau leisten viele Frauen Dienst in der Feuerwehr: Eine Hochburg der Feuerwehrfrauen ist Münchwilen, wo der Frauenanteil mit über 10% klar über dem Kantonsdurchschnitt liegt. Es sind vor allem die Stützpunktfeuerwehren, die Frauen in ihren Reihen haben, während in den ländlichen Gemeindefeuerwehren die Frauen selten sind. 15 Kameradinnen leisten allein in Münchwilen Dienst!
24. Der Brand am Drehgestell eines Intercity-Zugwagens vom vergangenen Freitag in Sulgen ist offenbar auf Jugendliche zurückzuführen, die die Sicherung am Bremsrad im Gang des Wagens herausgezogen hatten. Das haben erste Ermittlungen der SBB ergeben.
25. Er gilt als entscheidungsfreudig, konsensfähig und ist meistens guter Laune. So die TZ heute über Regierungsrat und Erziehungs- und Kulturminister Bernhard Koch.  
Wer das Vergnügen hat, hie und da mit ihm zusammenzuarbeiten, kann das nur bestätigen und freut sich über Kochs realistische und pragmatische Haltung in Fragen der Kulturpolitik: «Ich glaube, die Kulturschaffenden sind froh, wenn man sie in Ruhe schaffen lässt.»
26. Fachleute an der Oberstufe Befang in Sulgen informieren über Suchtprobleme: Besorgniserregend ist der Anstieg des Alkoholkonsums. Fast jeder zweite Jugendliche im Alter von 15 bis 16 nimmt mindestens einmal pro Woche Alkohol zu sich. Bei den 11

bis 12-Jährigen sind es bereits 4,4%. Spitzenreiter bei den illegalen Drogen ist Cannabis, jeder Zweite bei den Neuntklässlern und ein Viertel der Schweizer Bevölkerung habe entsprechende Erfahrungen. In Sulgen, so Roland Wittwer vom Jugendtreff Kraudolf, würden schätzungsweise die Hälfte aller TreffbesucherInnen Zigaretten rauchen, knapp die Hälfte der Knaben und etwa 40% der Mädchen würden zumindest hin und wieder kiffen. Immer populärer würden «Naturdrogen» wie Zauberpilze, Tollkirschen, Engelstrompeten, Drogen, die wegen ihrer unklaren Dosierung ein gefährliches Potenzial ausmachen.

27. Auf der 5-Jahres-Statistik der Weinfelder Entsorgung variieren die meisten Posten. Das Metall jedoch hat sich verdreifacht! 114000 Kilo Schrott sind es jetzt pro Jahr. Grund: Seit 2002 entsorgen auch Märstetten, Bussnang und Amlikon-Bissegg nach Weinfeldern.
28. Edgar Oehlers Arbonia-Forster erwirbt aus der Erb-Liquidationsmasse den Küchenbauer Piatti. Mit dieser Übernahme steigert die AFG ihren Umsatz im Küchengeschäft auf rund 250 Millionen Franken. Jährlich sollen künftig gegen 20000 Küchen abgesetzt werden.
29. Die Spital Thurgau AG braucht eine neue Spitze: VR-Präsident Rinaldo Riguzzi und Christian Schär, Vorsitzender der Geschäftsleitung, geben ihre Ämter noch in diesem Jahr ab. Riguzzi macht eine steigende Belastung mit zusätzlichen Funktionen, die er bei der Schaffhauser Hartmann-Gruppe übernommen habe, geltend, Christian Schär will sich nach einer überaus herausfordernden Phase des Aufbaus u.a. auch wieder vermehrt seiner Familie widmen.
30. Rund um die Uhr stehen seit Tagen die Schneeräumungsdienste im Thurgau im Einsatz. Kein Wunder, sind zwei Drittel der Salzvorräte im Thurgau zurzeit bereits aufgebraucht. Die 800 Kilometer Kantonsstrassen und die 45 Kilometer Autobahnen werden zurzeit drei- bis viermal pro Tag geräumt.

31. In Kreuzlingen hat die Fachkommission Integration unter Leitung von Stadtrat Renato Canal einen Integrationsbericht erstellt. Der Stadtrat stellt den Antrag, eine eigentliche Fachstelle für Integration zu schaffen, was von SVP und FDP abgelehnt wird. Unbestritten aber ist unter der Mehrheit der Gemeinderäte, dass die gut 43% Ausländer integriert werden müssen. Offen ist jedoch, ob dies Aufgabe der Stadt werden solle.

## **Februar 2004**

1. Im Zentrum des neuen Jahresprogrammes der Thurgauischen Bodman-Stiftung stehen Leben und Werk des Schriftstellers Heinrich Ernst Kromer. Esther Bächer und Barbara Stark werden dazu je eine Ausstellung im Bodman-Haus in Gottlieben und in der Konstanzer Wessenberg-Galerie präsentieren.
2. 29 junge Fussballtalente lernen und trainieren in der Sport-Tageschule in Bürglen.
3. Im heutigen Aktionsangebot der Migros: 3 Viertelskilopackungen Rösti Fr. 3.30, Schweizer Schinken in Scheiben geschnitten per 100 g Fr. 2.65, eine Zweierpackung Pizza 750 g Fr. 5.60, 500 g Pasta Agnes Spaghetti Fr. 1.30, 2 x 250 g Zuchtlachsfilet Fr. 8.80 und die Bratpfanne zum alles Reinhauen 28 cm Durchmesser aus Titan Fr. 35.–
4. Die Spielgruppen der Stadt Frauenfeld kämpfen – mit einer Ausnahme – um Kinder. Eine Leiterin wird voraussichtlich entlassen werden müssen. Der Trend deutet darauf hin, dass Eltern ihre Kinder vermehrt in Horte oder Krippen bringen, damit sie ihrer Arbeit nachgehen können.
5. Noch immer sind sich der Gemeinderat von Aadorf und die SBB nicht einig, wer die Sanierung des Geleiseoberbaues und des Perrons in Aadorf und in Guntershausen zu berappen hat.
6. Ein junges Pärchen aus Kefikon heiratet heute im Einkaufszentrum «Neuwiesen» in Winterthur. Was als «Ernstfall» gilt – mit al-

len juristischen Folgen – kommt indessen locker wie eine Soap daher. Heiraten als Sales Promotion. Den Hochzeitsapéro sponsert das Einkaufszentrum, die Miete des Brautkleides und des Anzuges für den Ehemann übernehmen die Läden des Shoppingcenters – die Änderungskosten allerdings, so berichtet die Thurgauer Zeitung, gehen zulasten der jungen Brautleute...

7. In Arbon bilden sich am heutigen Kommandanten-Weiterbildungstag 130 Feuerwehrkommandanten und -stellvertreter unter Leitung von Hauptmann Willy Seydel, Gottlieben, und Hauptmann Paul Gubler, Kradolf, weiter. Ziel des Kurses ist die Ausbildung der Feuerwehrleute zu Spezialisten in Leitungsfunktionen. Als Kursinspektor amtiert – nomen est omen – Oberstleutnant Urs Brändli, Feuerwehrinspektor des Kantons Thurgau.
8. In der heutigen Erneuerungswahl werden alle fünf Thurgauer Regierungsräte klar wiedergewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von nur gerade 32,1% liegt das absolute Mehr bei 20622 Stimmen. Es erreichen Roland Eberle (SVP), seit 1994: 35 170 Stimmen; Hans Peter Ruprecht (SVP), seit 1996: 33659 Stimmen; Bernhard Koch (CVP), seit 2000: 33363 Stimmen; Kaspar Schläpfer (FDP), seit 2003: 32.845 Stimmen und Claudius Graf-Schelling (SP), seit 2000 27 463 Stimmen.
9. Christbaumverbrennete, andernorts jahrhundertealtes Brauchtum, wird auch im Thurgau immer populärer: Martin Koller, Landwirt und Christbaumverkäufer aus Bichelsee, verbrennt über 50 «recycelte» Christbäume, während seine Partnerin Sigi Hobi im Stall des Hofes Gäste und Freunde bewirtet.
10. Die Romanshorner Mocmoc-Figur soll einen neuen Standort bekommen. Im Bodansaal in Romanshorn diskutieren rund 600 Besucher (!) u.a. mit den beiden Künstlern Marcus Gossolt und Johannes Hedinger über das künftige Schicksal des Mocmoc. Bei der Gemeinde sind trotz Ferienzeit zusätzlich 275 schriftliche Stellungnahmen zum Romanshorner «Kunststreit» um die Moc-Moc-Figur eingegangen. Zirka 200 sprechen sich gegen die Figur aus, 21 wollen Mocmoc ganz entfernen oder gar vernichten.

110 plädieren für einen anderen Standort. 77 Meldungen sind immerhin eindeutig positiv, nur gerade 46 befürworten den jetzigen Standort am Bahnhof.

11. Der Streit ist entschieden. Die 240 Fachlehrkräfte für Hauswirtschaft, Textilarbeit und Werken im Kanton erhalten künftig definitiv mehr Lohn: Dafür gekämpft hat vor allem Grossrätin Monika Thomann (SVP). Der Kompromissantrag von Ernst Ritzi (GP) mit flexibler Einreihungsmöglichkeit findet als «kleinster Sündenfall» mit 64 zu 52 Stimmen Gehör.
12. Im Frauenfelder Kantonsspital wird das 5000. Baby im Wasser geboren. Wie die leitende Frauenärztin Verena Geissbühler berichtet, verfügt kaum ein Spital in der Umgebung über derart lange Erfahrungen mit der Wassergeburt wie das Kantonsspital Frauenfeld.
13. Für die 26 Kantonsratssitze des Bezirkes Frauenfeld bewerben sich nicht weniger als 193 Kandidatinnen und Kandidaten. Der Bezirk Frauenfeld erhält für die neue Legislatur aufgrund der Bevölkerungszunahme einen 26. Sitz. Die Bezirke Arbon neu 20 und Weinfelden neu 14 müssen je einen Sitz abgeben.
14. Einen Laden, eine Quartierbeiz und einen Gemeinschaftsraum will Friedrich Kisters aus dem Bahnhofsgebäude Kreuzlingen-Bernrain machen. Die Stadt denkt aber nicht an einen Verkauf, sondern will ihm das Gebäude höchstens im Baurecht abtreten.
15. Die Künstlerin Cornelia Schedler aus Warth zeigt im Weinfelder Gubler-Haus Zeichnungen, Radierungen und bemalte Seide.
16. Neues Islamisches Zentrum an der Gewerbestrasse 3 in Frauenfeld. An der Eröffnung der Moschee sprechen Stadträtin Christa Thorner und der aus Wil SG angereiste Imam Abdilsalmi Misimi.
17. Einen Umsatzsprung um 4% auf neu 20,8 Mio. Franken (Inlandanteil, über 90%) kann die Letrona AG in Friltschen verbuchen. Inhaber Peter Schütz hat mit 93 Beschäftigten, davon zirka 15 in

der Filiale Rümlang ZH, u.a. auch vom Boom der Mobiltelefon-Betreiber profitiert. Zur Zeit im Bau: Eine Letrona-Antennenanlage auf dem 3303 Meter hohen Corvatsch. Auftraggeber: Swiscom.

18. Das Frauenfelder Schlosskino schliesst. Das Pax wird folgen. Kinomogul Anton Brüni zieht sich ganz aus Frauenfeld zurück. Es bleibt aber gottseidank das Studiokino Luna.
19. Zwischen 1990 und 2000 hat die Wohnbevölkerung in der Region Hinterthurgau um 12,5% zugenommen. In der gleichen Zeitspanne haben aber die Arbeitsplätze um 4,8% abgenommen. Gemäss Wirtschaftswissenschaftler Marcel Bühler hat der Thurgau damit zu kämpfen, dass er mit 3,4% (im Januar 2004) die grösste Arbeitslosigkeit der Ostschweiz hat). Gesucht sind zurzeit Akademiker. Ausschau zu halten ist nach jungen und erfolgreichen Unternehmern.
20. Sprayereien am Bahnhof Amriswil: Ein 18-jähriger Schweizer hat gestanden. Motiv: Langeweile.
21. Die Thurgauer Eishockeyaner sind im Nationalliga-B-Playoff-Viertelfinal an Ajoie mit 2 : 4 gescheitert.
22. Fasnachtsumzug in Frauenfeld: 73 Gruppen, Publikumsaufmarsch: mässig, Vergnügen: prächtig.
23. Zahlreiche Unfälle wegen Schneefalles: 15 Unfall- und Pannemeldungen zwischen 04.00 und 11.00 Uhr. Fazit: 1 Verletzter in Mannenbach, 1 stecken gebliebenes Schneeräumfahrzeug auf der Seestrasse, 1 LKW-Frontalkollision in Hessenreuti, blockierter Girsberg-Tunnel, Chaos in Kreuzlingen...
24. Die Thurgauer Medizinal-Technik-Firma HMT (High Medical Technology) in Lengwil geht in amerikanische Hände über. Käufer: Die Healthtronica Surgical Services Inc. aus Atlanta, USA. Alle 80 Mitarbeiter in Lengwil behalten ihre Stelle.

25. Nach einem Feuealarm stossen Feuerwehr und Polizei auf dem Areal einer alten Fabrik in Münchwilen nicht auf ein Feuer, wohl aber auf eine Indoor-Hanfplantage mit mehreren tausend Pflanzen. Ein 32-jähriger Schweizer, Mieter der Liegenschaft und Betreiber der Anlage, wird bei seinem Eintreffen auf dem vermeintlichen Brandplatz von der Polizei gleich in Gewahrsam genommen. Der Rauch, der Anwohner alarmiert hatte, erweist sich als aufsteigender Dampf aus der illegalen unterirdischen Hanfplantage...
26. 1200 Jugendliche aus dem ganzen Kanton werden von Nationalrätin Brigitte Häberli für den freiwilligen Verzicht auf Suchtmittel wie Tabak, Drogen und Medikamente mit der «Kodex-Medaille» geehrt.
27. Alcopops werden künftig auch im Thurgau statt Fr. 2.50 neu Fr. 5.– kosten. Bis die billigen Lagerbestände allerdings abverkauft sind, sei wohl längst Ersatz gefunden, meint Getränke-grosshändlerin Elsy Bärlocher aus Weinfeld. Judith Rieser, Thurgauer Fachfrau für Prävention und Gesundheitsförderung, glaubt ebenfalls nicht an einen Rückgang des Verkaufs nach der Preiserhöhung...
28. Von den 120 Poststellen im Thurgau wurden seit Frühjahr 2001 ein Viertel geschlossen, deren 30 werden heute als Postfilialen mit reduzierter Öffnungszeiten oder als Postagentur in Zusammenarbeit mit Läden oder – wie in Salmsach – der Gemeinde geführt. Das Poststellennetz könnte weitergestrafft werden, befürchten die Behörden des Kantons.

### **März 2004**

1. Häuslenen verabschiedet nach 42 Jahren seinen Posthalter Erwin Meile. Mit Meile geht auch die Poststelle Häuslenen. Sie wird geschlossen.
2. Emil Bügler und Peter Baumgartner haben in Lindau die MS Delphin gekauft und nach Ermatingen überführen lassen. Von hier

aus wird das ursprünglich einmal auf dem Vierwaldstättersee eingesetzte 17 Tonnen schwere Dieselmotorschiff mit seinen stilvollen Mahagoni-Aufbauten Passagierfahrten für maximal 50 Gäste anbieten. Die MS Ermatingen ist neben dem legendären «Konstanzerli» und dem DS Hohentwiel das drittälteste Fahrgastschiff auf dem Bodensee.

3. Das Projekt einer neuen Tagesschule für Weinfelden kann nicht realisiert werden. Es haben sich nur 87 Schüler angemeldet. Nötig wären mindestens 14. Das Projekt wandert wieder in die Schublade, und die von den Schulbürgern bewilligten Fr. 450 000.– werden diesen Sommer nicht investiert.
4. Im Beisein von Bundesrat Hans-Rudolf Merz ist im Berner «Schweizerhof» Ernst Mühlemanns neues Buch «Augenschein – als Schweizer Parlamentarier an aussenpolitischen Brennpunkten» vorgestellt worden. Prominenter Laudator: Cornelio Sommaruga.
5. Glatteis im März: Mehrere zehntausend Franken Schaden haben in den letzten Tagen Selbstunfälle auf Glatteis gekostet. Die heikelsten Glatteisstellen: Kalchrain-Herdern, A7 bei Kreuzlingen, Rorer-Brücke in Warth, Schönenbaumgarten, Herrenhof, Mammern und Steckborn-Eichhölzli.
6. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres lag die Arbeitslosenquote im Bezirk Münchwilen bei den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Schönholzerswilten mit 1,1% am niedrigsten. Am höchsten war sie in Bettwiesen mit 3,6%.
7. Ab 1. April, so wird jetzt bekannt, soll auch der Bahnhof von Steckborn voll automatisiert sein. Im Klartext: Tickets gibts nur noch am Automaten. Damit sind Diessenhofen und Stein am Rhein noch die einzigen Bahnhöfe mit Service zwischen Schaffhausen und Kreuzlingen.
8. Internationaler Frauentag: Die Thurgauer Zeitung erscheint an diesem Tag für einmal nicht mit einem roten Streifen auf der

Frontseite, sondern mit einem violetten – und mit frauenspezifischen Themen in jedem Ressort. Auguri!

9. Unmut in Kreuzlingen über die plötzlich verschärften Grenzkontrollen bei der Einreise nach Deutschland. «Nacht-und-NebelAktion» sagen die Schweizer, «skandalös» sagt selbst die deutsche Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee zu den scharfen Kontrollen, die auf Schweizer Seite zu grossen Rückstaus an der Grenze führen. Bundesrat Merz will mit seinem deutschen Amtskollegen Eichel sprechen. Sein Kommentar vorab: «Zwischen befreundeten Staaten absolut unüblich...»
10. Im Streit um den Erb-Konkurs zeichnet sich eine harte Auseinandersetzung ab: Noch im Februar letzten Jahres hat Rolf Erb Schloss Eugensberg erworben und es kurz darauf seinen beiden Kindern verschenkt. Die Gläubiger wollen nicht locker lassen und verlangen die Verwertung des Schlosses.
11. Der Thurgauer Andy Egli ist zum Geschäftsführer des FC St. Gallen bestellt worden. Wichtigste Aufgabe: das neue Stadion.
12. An der nächsten Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde stimmen die Bürger von Bettwiesen über eine auf ein Jahr befristete Steuerfusssenkung von 53 auf 47% ab.
13. Die Gemeinden Sirnach und Eschlikon fordern eine S-Bahn-Verbindung nach Zürich. Noch muss in Winterthur umgestiegen werden.
14. Die vom Förderverein Pro Plättlizoo für Fr. 428 000.– erstellte Raubtieranlage ist voll bezahlt – ohne dass ein Bankkredit aufgenommen werden musste.
15. Der Kanton Thurgau schliesst die laufende Rechnung 2003 mit einem Überschuss von 11,3 Millionen Franken (statt eines budgetierten Defizits von 2,3 Millionen).

16. Die Arbonia-Forster-Gruppe hat im vergangenen Jahr nach einem schlechten ersten Semester den Umsatz immerhin halten können: 687,6 Millionen Franken Umsatz bzw. ein Plus von 0,2%.
17. Die Sanierung der Seerhein-Promenade in Gottlieben steht kurz vor dem Abschluss.
18. Das Thurgauer Wirtschaftsbarometer zeigt weiter nach oben. Aufhellungen gibt es in der Industrie, dunkle Wolken aber im Baugewerbe. Die Arbeitslosenquote ist noch einmal um 0,2% auf 3,1% gestiegen.
19. Auf dem Wanderweg von Münchwilen entlang der Murg Richtung Fischingen fehlt auf dem Gemeindegebiet von Sirnach immer noch ein Wegstück im «Töbeli». Migros, der Rotary Club Wil und der Kanton Thurgau wollen sich mit Geld und Sachspenden von über Fr. 30 000.– am Bau von Weg und Brücke beteiligen.
20. Jahresergebnis 2003: Die Weinfelder Model-Gruppe hat ihren Umsatz in schwieriger Zeit um knapp 6% auf 494,9 Millionen Franken steigern können.
21. 350 Schulkinder feiern in Islikon den Frühlingsbeginn mit dem traditionellen Lätare-Fest, bei dem Lichter auf kleinen Flossen auf dem Tegelbach auf die Reise geschickt werden.
22. Regierungsrat Claudius Graf-Schelling zu den deutschen Grenzschikanen: «Vorläufig werden wir aber wohl mit den Kontrollen leben lernen müssen, wenn auch zähneknirschend.»
23. Am Produktionsstandort Bischofszell festhalten will die Thurella AG selbst dann, wenn die Abfüllerei nach Eglisau verlegt werden sollte.
24. Zeichen des Konjunkturunbruchs auch bei der Sia Abrasives in Frauenfeld: Der Betriebsgewinn sank im vergangenen Jahr um 17% auf knapp 11,2 Millionen Franken. Umsatz: 240,8 Millionen Franken.

25. Im alkoholisierten Zustand verursachte ein Autofahrer zum wiederholten Male einen Verkehrsunfall – am letzten Tag der Probezeit. Jetzt schickt ihn das Bezirksgericht Frauenfeld für 3 Wochen ins Gefängnis – bedingt.  
Der Angeklagte: Ich gelobe Besserung. Der Bezirksgerichtspräsident: Wir wollen Sie hier nie mehr sehen...
26. In Romanshorn feiert der Pharma-Grosshändler Voigt AG sein 100-Jahre-Jubiläum. Die Firma ist Nummer 3 der Branche in der Schweiz. Marktanteil: 15,2%, 370 Mitarbeitende, 40 Lieferwagen, täglich 35 000 bis 60 000 Lieferpositionen zu kommissionieren.
27. Aufatmen in Bürglen: Die Theagovia bleibt in Bürglen. Die Pläne für einen Umzug ins Eisenwerk Frauenfeld werden nicht realisiert. Für 1,64 Millionen geht dafür das Seehotel Romantica zwischen Steckborn und Berlingen weg – auf der Versteigerung. Neuer Besitzer ist die Bietergemeinschaft Gnädinger & Partner aus Winterthur.
28. Deutlich mehr Sitze für SVP (plus 5 Sitze) und Grüne (plus 5 Sitze) bei den Thurgauer Grossratswahlen. Stimmbeteiligung: 33,85%. Am meisten Verluste muss die CVP hinnehmen: minus 5 Sitze.
29. Die Frauenfelder Stadtbürger haben deutlich Ja gesagt zur Übernahme des Casinos durch die Stadt.
30. Die Heimführung des Saurer-Lastwagens Jahrgang 1911 aus Brasilien zurück in den Thurgau hat eine ungeahnte Spendenwelle ausgelöst. Die Kaufsumme von Fr. 64 000.–, die den Oldtimer Club Saurer in den Abgrund zu reissen drohte, ist kein Problem mehr, denn der Spendeneingang übertrifft heute 122 000.–, womit auch die fachgerechte Restaurierung des Fahrzeuges gesichert ist.
31. Robert Fürer, Rechtsanwalt aus Frauenfeld, wird neuer Verwaltungsratspräsident der Spital Thurgau AG.

## April 2004

1. Primarschüler sollen auch im Thurgau ab der 3. Klasse Englisch und ab der 5. Klasse Französisch lernen. Auf diesen Modus haben sich die Teilnehmer der Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren EDK geeinigt. Das Tempo der Umsetzung kann nicht als überhastet bezeichnet werden: Die neue Regelung soll ab Schuljahr 2012/13 gelten.
2. Nach 33 Jahren hat der Sulgerner Edy Greuter sein Unternehmen Greuter-Jersey AG an die Hesta-Tex, die Mutterfirma der Schiesser-Group, verkauft. Niemand von den rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verliert seinen Arbeitsplatz. Im Gegenteil: Man rechnet, dass das 212 Millionen Fr. Umsatz erwirtschaftende Sulger Unternehmen im Schiesser-Verbund eine weitere erfolgreiche Entwicklung nach vorne machen wird.
3. Der erste Geschäftsführer und technische Leiter des Vereins Thurgauer Wanderwege (850 Mitglieder), Heini Giezendanner, wird pensioniert.  
Was Giezendanner seit 1990 systematisch aufgebaut hat, wird jetzt von Erika Tanner weitergeführt. Buchautoren sind sie beide: Giezendanner hat Wanderbücher über den Thurgau geschrieben, die Wanderkarte betreut und eine Dokumentation über Burgen und Schlösser im Thurgau verfasst, Erika Tanner hat das wissenschaftliche Grundlagenwerk über Bauernhäuser im Thurgau geschrieben. Beide waren bzw. sind im Rahmen einer 50%-Stelle für die Belange von Wanderern und Velofahrern in unserem Kanton angestellt.
4. Saisonstart für die Kursschiffahrt auf Untersee und Rhein. Es wird auch dieses Jahr wieder Brunchfahrten geben. Auf dem Bodensee entstehen die «maritimen» Aktivitäten im Zeichen des Jubiläums «120 Jahre Bodensee-Schiffahrt».
5. Die Arbonia-Forster AG hat sich aus dem Zusammenbruch der Erb-Gruppe nach dem Küchenbauer Piatti nun auch den Fenster- und Türenspezialisten EgoKiefer gesichert. Die Arboner AFG wird durch die Übernahme Umsatzmilliardärin. Der Konzern

rechnet noch für das laufende Jahr mit einem Gewinn von 30 Millionen Franken nach Steuern.

6. Eine halbe Million Franken wurde bisher investiert, um die historische Industrieanlage Kraftzentrale Seidenweberei Schönenberg zu sichern und herzurichten. Die Rotarier aus dem Oberthurgau haben bisher Fr. 10 000.– in bar und Frondiensteinsätze zugunsten des historischen Zeitzeugen geleistet.
7. Der «Muggensturm», beliebtes Ausflugsrestaurant und Landgasthof an der Sitter unweit von Bischofszell, soll am 1. Mai wieder eröffnet werden. Der Hausbesitzer hat die beiden Gastronomen Alexandra und Gerd Stahlschmidt aus 30 Bewerbern ausgewählt. Was die Gäste erwarten wird, ist kein Gourmetempel, aber eine qualitativ geführte Küche und ein stilvoll renoviertes Restaurant.
8. Mit Hilfe des Kantons sollen sämtliche Thurgauer Gemeinden mit «Infostar» ausgerüstet werden. Damit wird die Arbeit der Zivilstandsbeamten im Kanton definitiv voll elektronisch unterstützt.
9. Die modernste Erdnuss-Rösterei-Anlage in der Schweiz steht in Erzenholz: Die Giovanelli-Tochterfirma Gerelli AG betreibt dort im eben eröffneten Erweiterungsbau des Giovanelli-Logistikzentrums eine Anlage, die 35 Tonnen Nüssli rösten kann – an einem einzigen Tag notabene!
10. 259 Zuzüger verzeichnet die Stadt Arbon im zurückliegenden Jahr. 124 von ihnen kommen aus der Stadt St. Gallen, 38 aus Deutschland, eine aus Nicaragua. Prominenteste Zuzügerin: Frau Stadtmann Lydia Buchmüller.
11. Auf dem Motocross-Gelände im Schollenholz findet – nach einem organisatorisch bedingten Unterbruch im letzten Jahr – wieder der Motorrad-Gottesdienst statt. Pfarrer H.R. Mattys (Gitarre), Gisela Stäheli (Keyboard) und Fabienne Stäheli (Gesang) sorgen für den musikalischen Background. Knapp 200 Motorbyker besuchen den unkonventionellen Gottesdienst.

12. Alle drei Kategoriensieger beim Ostermontag Swiss Moto Cross Masters im Frauenfelder Schollenholz stammen aus der Westschweiz. Vor 6500 Zuschauern belegt der Schlatter Simon Baumann in der Kategorie 125 ccm den dritten Rang im Tagesklassament.
13. Auf dem 27 Meter hohen Grüneta-Kamin in Müllheim nisten jetzt Störche. Auf dem Horst im benachbarten Pfyn brütet zurzeit schon zum 5. Mal ein Storchenpaar. Resultat des letzten, rekordheissen Jahres: 5 Jungstörche!
14. 200 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Altnau befreien das Bodenseeufer vom Hafen Ruederbomm in Altnau bis zur Moosburg, dem Güttinger- und dem Scherzinger Wald und dem Geusenbach von Müll und Abfall jeder Sorte.
15. Die Bahnhöfe an der Strecke Weinfelden–St.Gallen sollen auch in Zukunft bedient werden – wenigstens so lange die SBB ihr (Des-)Investitionsprogramm nicht umsetzen. Die Fernbedienung von Hauptwil-Gottshaus, Bischofszell-Stadt, Bischofszell-Nord und Sulgen ist damit zumindest vorderhand vom Tisch. Einzige Ausnahme: Sitterdorf. Der Bahnhof soll bis 2007 abgerissen und durch einen offenen und transparenten Unterstand ersetzt werden. Die Güterschuppen auf den «gefährdeten» Stationen sind bis auf jenen in Kradolf alle vermietet: In Sulgen dient er der Erhaltung von Pferdestärken: Als Lagerraum für Rossfutter...
16. Auf die neue Legislatur gelten im Grossen Rat neue Richtlinien, welche die Unvereinbarkeit von Ämtern regelt. So heisst es u.a.: «Niemand darf seiner unmittelbaren Aufsichtsbehörde angehören.»
17. Der Thurgau hat ein Konzept formuliert, wie er künftig Kultur fördern und pflegen will. Die Richtlinien setzen neue Prioritäten und schaffen Vertrauen mit klaren Spielregeln: Weg vom Giesskannenprinzip, hin zur gezielten Förderung von Qualität und Kontinuität, hält Kulturamtschef René Munz fest.

18. Der Mammermer Campingplatz Guldifuss geht in den Besitz der Klinik Schloss Mammern über, an deren Areal er unmittelbar anschliesst.
19. Der Thurgauer Heimatschutzpreis geht an die Georg Fischer AG für den mustergültigen Erhalt und die sinnvolle Nutzung des Klostergrundes Paradies.
20. Die einzige noch funktionstüchtige Thurgauer Dampflokomotive, eine Ec 3/5 der Mittelthurgaubahn, wird derzeit in einer Industriehalle in Weinfelden überholt. Gebaut 1912 bei der SLM in Winterthur bringt die Maschine auch heute noch 60 km/h auf die Schiene. Eigentümer ist der Verein Historische Mittelthurgau-Bahn.
21. Weniger Logiernächte als im Vorjahr haben bisher die meisten Thurgauer Hotels zu verzeichnen. Abnahme: Minus 2,5%.
22. Der Entwurf für den neuen SBB-Fahrplan ab 2005 liegt vor. Wichtigste Neuerungen: Ein kantonsüberschreitender Tarifverbund sowie eine Intercity-Neigezugskomposition auf der Strecke Konstanz-Zürich.
23. Zarte Füße am harten Leder: Der FC Bischofszell hat eine Frauen-Fussballgruppe gebildet. Name des Teams: Piccola-Fussballgruppe. Als Trainer amtiert Dominique Nobel.
24. Die Hefe Schweiz AG in Stettfurt lanciert neue Backhefe Bio-Knospe, die auf der Basis von Zuckerrübenmelasse gezüchtet wird. Das Unternehmen erwirtschaftet mit seinem 32-Vollzeitstellen-Team einen Umsatz von 15,5 Millionen Franken pro Jahr.
25. Ein neuer Hafenkran in Altnau: Höhe 9,2 m, Armlänge 7,8 m und Hebekraft 8 Tonnen.
26. Die Befürchtungen, dass nach der Eröffnung des Lago-Einkaufszentrums in Konstanz Kreuzlingens Wohnquartiere zum neuen Parkplatzrevier für die Shopper wird, sind unbegründet, das zeigen erste Erfahrungen.

27. Letzteres Jahr sind im Thurgau 25 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Bei knapp einem Drittel der Unfälle war Alkohol und/oder übersetzte Geschwindigkeit im Spiel.
28. Im Gemeinderat der Politischen Gemeinde Hüttwilen steht eine Ersatzwahl an. Die Wahlempfehlung im Stimmmaterial fehlt freilich, denn ein Kandidat oder eine Kandidatin hat sich bis jetzt nicht gefunden.
29. Nach Münsterlingen prüft nun auch das Spital Frauenfeld die Einführung eines Fehlermanagements, um medizinische Fehlleistungen möglichst zu vermeiden. Die Beweislast liegt bei ärztlichen Fehlern allerdings beim Patienten. Neutrale Stellen sollen dann in Aktion treten.
30. Im Tunnel-Rating der Europäischen Automobilclubs erhält der neue Girsberg-Tunnel bei Kreuzlingen die Bestnote «sehr gut.»

#### **Mai 2004**

1. Im Kunstverein Frauenfeld wird die Ausstellung der jungen Thurgauer Malerin Kerstin Schiesser eröffnet. Unter dem Titel «Parallele Welten» zeigt die Künstlerin u.a. auch eine malerische Variante der Lyrik von Oswald Egger. Mit dem Schriftsteller kam die Malerin dank der Vermittlung des Frauenfelder Literatur- und Sprachwissenschaftlers Charles de Roche in Kontakt. In den von de Roche am Sonntag im Bernerhaus vorgetragenen Texten kommt in einer ausserordentlich dichten Form Erfahrung von Landschaft zum Ausdruck.
2. 600 radelnde Zeitgenossen nehmen an der vom Radfahrerverein Arbon organisierten internationalen Radrundfahrt durch Mostindien teil. Gestartet wird in Arbon und in Sulgen.
3. Die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein liegt jetzt in Zahlen vor: Die Reederei bringt der Region einen nachweisbaren Direktumsatz von

8,2 Millionen Franken. Weitere 3,5 Millionen Franken indirekte Umsätze fliessen durch Umsätze mit Dritten in den Kanton.

4. Auf Wunsch der Stadt Frauenfeld hat die Kinderkrippe Schollenholz ihre Tarife angepasst. Die Tagespauschale beträgt neu Fr. 32.– statt Fr. 24.– Das Ergebnis: Jetzt fehlen der Krippe die Kinder.
5. Spargelzeit im Thurgau: Insgesamt 32 Produzenten ernteten letzte Woche 10,8 Tonnen, 20 Tonnen werden es in der laufenden Woche sein. Bis zum Saisonende dürften es total 65 Tonnen werden. Der Kilopreis liegt bei Fr. 12.– bis Fr. 14.–. Moderat, wenn man bedenkt, dass dahinter rund 35 Minuten Handarbeit stehen...
6. Zum 150. Geburtsjahr des Thurgauer Ingenieurs Alfred Ilg zeigt das Völkerkundemuseum der Universität Zürich unter dem Titel «Prunk und Pracht am Hofe Meneliks» Fotografien und Objekte, die Ilgs Zeit in Äthiopien um 1900 dokumentieren.
7. Im Thurgau halten sich die Gemeinden mit Stellungnahmen zum Steuerpaket zurück. Eine Mehrheit will den Teil ohne Wohneigentumsbesteuerung umsetzen, einige fürchten aber die finanziellen Folgen. Nach Einschätzung der Gemeindeammänner ist bei den Steuereinnahmen mit Einbussen von 4 bis 7 Steuerprozenten zu rechnen.
8. 512 Praktikantinnen und Praktikanten halfen letztes Jahr den Thurgauer Bauern für 4 Monate aus. Praktikanten, die letztes Jahr in der Schweiz gearbeitet hatten, dürfen auch in diesem Jahr wieder kommen. Tarif: Fr. 2900.– pro Praktikant, das sind Fr. 500.– mehr als im ersten Jahr ihres Einsatzes.
9. Die Nüssli-Gruppe in Hüttwilen investiert 3 Millionen Franken in eine neue Produktionshalle. Man reagiert damit auf neue Wünsche im Sektor Messebau. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit rund 200 Mitarbeiter, davon 130 in Hüttwilen. Die Geschäftsfelder: Messebau, Bühnen, Tribünen und Gerüstbau.

10. Nach der historischen Papiermaschine PM1 in Bischofszell und dem Textilmuseum in Hauptwil kann jetzt mit der Kraftzentrale in Schönenberg an der Thur ein dritter Zeitzeuge der frühen Industrialisierung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
11. Zwei Holzschiffe liegen seit neuestem am historischen Bootsplatz des Ermatinger Horns: je ein Boot aus den Dreissiger- und den Fünfzigerjahren. Betreuer der beiden Boote: der Verein für ein Bodensee-Fischereimuseum.
12. Als 5. Energiestadt (!) im Kanton Thurgau wird Eschlikon in den Kreis der 110 Schweizer Energiestädte aufgenommen. Mit gutem Beispiel gehen die Eschliker Fussballer wenn nicht gerade baden, so doch duschen: Die Duschanlage im Clubhaus setzt für das Warmwasser Solarkollektoren ein.
13. Die Thurgauer Gebäudeversicherung setzt eine Belohnung aus, um die Brandstifter des Menzi-Hauses in Schlatt zu ermitteln.
14. Das Planetarium Kreuzingen stellt sein neues Programm vor: Geheimnisse des Südhimmels.
15. 20 von 27 Jungbürgern folgen der Einladung des Gemeinderates von Amlikon-Bissegg, ihre Gemeinde bei einem Segelflug von oben kennen zu lernen.
16. Die Romanshorner haben sich in einer Volksabstimmung entschieden: Der Mocmoc bleibt da, wo er ist, nämlich vor dem Bahnhof.
17. Das Flossrennen auf Sitter und Thur ist auch dieses Jahr wieder ein Grosse Erfolg: 15000 bis 20000 Besucher verfolgen die spektakulären Flossrennen. Bestzeit fährt heraus: das Team Hagen-Bau II. meistert die Strecke in lediglich einer Stunde, 14 Minuten, 42 Sekunden...
18. Nach dem schlechten und kalten Wetter der letzten Wochen ist jetzt der Heuet im ganzen Kanton in vollem Gange.

19. Als Rocknacht war das Fest in Amriswil vom vergangenen Sonntag angekündigt: Gekommen sind Skinheads. Ein Grossaufgebot der Polizei und des Bevölkerungsschutzes konnte Ausschreitungen verhindern.
20. Ohne die Dr. Heinrich Mezger-Stiftung wäre die kulturelle Landschaft im Thurgau um einiges ärmer. Seit 1973 hat die Stiftung insgesamt 4,7 Millionen Franken an 649 Kulturprojekte im Kanton ausgerichtet. Die TKB hat das Stiftungsvermögen von ursprünglich nur Fr.500'000.– durch eine gute Anlagepolitik auf über 8 Millionen angehoben, woraus jedes Jahr Vergabungen von über einer Viertelmillion Franken möglich werden.
21. Im vergangenen Jahr haben die Städtischen Sozialdienste Frauenfeld insgesamt 2,5 Millionen Franken an Unterstützungsleistungen ausbezahlt, nach 1997 der zweithöchste Wert.
22. Der Kreuzlinger Stadtrat empfiehlt den Kreuzlingern, in Kreuzlingen einzukaufen. Grund: Das fast tägliche Verkehrschaos an Hauptstrasse und Helvetiakreuzung. Zweifellos nicht nur aus verkehrstechnischer Sicht ein kluger Ratschlag...
23. Die Laufende Rechnung der Stadt Bischofszell bleibt in den roten Zahlen: Für 2003 resultiert ein Aufwandüberschuss von 240'883 Franken.
24. Die nächste Stufe der Personenfreizügigkeit wird Folgen für den Thurgau haben, glauben Kanton, Wirtschaft und Gewerkschaften. Arbeitnehmer aus Süddeutschland würden vermehrt im Kanton Arbeit annehmen. Die Löhne, so die allgemeine Auffassung, werden dadurch stagnieren oder gar sinken.
25. In einer ehemaligen Tuchschild-Werkhalle in Frauenfeld entsteht ein für den Thurgau einzigartiges Kompetenzzentrum für das Kunst- und Geräterturnen.
26. Das abgebrannte Primarschulhaus in Alterswilen wird nicht mehr aufgebaut. Die Brandruine wird abgerissen und ein Neubau ge-

mässig heutigem Raumprogramm erstellt. Der Neubau darf, inklusive Abriss der Ruine, nicht mehr als 1,55 Millionen Franken kosten. Die Alterswiler werden sich finanziell nach der Decke strecken müssen: Fr. 550 000.– wird nach Abzug des Beitrages der Gebäudeversicherung die Schulgemeinde berappen müssen.

27. Die Sparbremse des Parlamentes wirkt sich allenthalben aus: So müssen die geplanten Faceliftings für Regionalbahnhöfe im Kanton deutlich zurückgestuft werden.
28. Nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens will Stadtammann Josef Mattle von Bischofszell die Bezüger von Sozialgeldern für das Gemeinwohl einsetzen. Möglichkeiten dafür gebe es genug. Die Sozialausgaben machen immerhin 8,4% des Gesamtaufwandes von 14,949 Millionen Franken aus.
29. «Umdenken», «Den Aufbruch wagen» und «Die Zukunft gestalten» sind die drei Hauptsäulen unter den insgesamt 22 Empfehlungen des neuen Thurgauer Kulturfahrplans, den Kulturamtsleiter René Munz, Wolfsberg-Direktor Toni Schönenberger, Regierungsrat Bernhard Koch und Chef-Think-Tanker Alex Bänninger in Weinfelden vorstellen.
30. Für Fr. 17 000.– ist der Kreuzlinger Vita-Parcours Bernrain in Stand gestellt worden.
31. Mocmoc kommt nicht zur Ruhe: Ein von zwei Personen unterzeichneter Rekurs zur Konsultativabstimmung vom 16. Mai ist beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft eingegangen. Begründung: Irreführung der Stimmbürger...

#### **Juni 2004**

1. Ab heute ist der Schweizer Arbeitsmarkt für EU-Bürger praktisch ohne Einschränkungen offen. Es wird allgemein nicht mit einer grösseren Einwanderungswelle gerechnet, da schon bisher für Grenzgänger keine Höchstzahlen galten.

2. Stadtmann Hans Bachofner von Frauenfeld hat seinen Rücktritt per 31. März 2005 bekannt gegeben. Bachofner, der am 11. Mai seinen 65. Geburtstag feierte, steht seit dem 1. Januar 1978 an der Spitze der Kantonshauptstadt.
3. Diese Woche endet das bisher umfangreichste Grabungsprojekt in Eschenz. Die Grabungen des Amtes für Archäologie haben in den vergangenen zwei Jahren gezeigt, dass das Gebiet am Römerweg am Rande einer römischen Siedlung liegt und erstmals um 200 n. Chr. überbaut worden ist. Spektakulärste Fundstücke zurzeit: Ein Ring mit der Inschrift «Intius», zwei Fragmente eines Zierfrieses aus vergoldeter Bronze, Henkel und Anhänger in Form eines Stieres und ein fast vollständiges Weinfass sowie Überreste von hölzernen Wasserleitungen und eines ebenfalls hölzernen Brunnens.
4. In Bussnang wird bei der Stadler AG das «Rollout» der neuen Generation von «flinken, leichten, innovativen Regional-Triebzügen», abgekürzt FLIRT, gefeiert.  
Die SBB haben 42 Einheiten mit einem Auftragsvolumen von 322 Millionen Fr. geordert.
5. Gerade wollten die Archäologen wieder abziehen, da werden sie buchstäblich in letzter Stunde vom Finderglück verwöhnt: Am Eschenzer Römerweg kommt eine hölzerne Flöte mit sieben Löchern zum Vorschein. Das ist selbst für abgebrühte Grabungstechniker Musik!
6. Zum vierten Mal in Serie und zum sechsten Mal überhaupt gewinnt der Thurgauer Daniel Markwalder die TG-Meisterschaft der Militärradfahrer, die heute in Ettenhausen über 59,5 Kilometer stattfindet.
7. Sechs Monate nach Betriebsaufnahme sind im Frauenfelder Gründerzentrum «Start» in der Walzmühle 11 Firmen tätig. Damit sind bis jetzt 260 der verfügbaren 1250 m<sup>2</sup> Nutzfläche belegt. Bis in vier Jahren soll das Zentrum voll vermietet sein.

8. Die öffentliche Fahrplankonferenz bearbeitet heute im Thurgauerhof in Weinfelden 62 Begehren von Gemeinden, Unternehmern und aus der Bevölkerung für den Fahrplan 2005. Regierungsrat Kaspar Schläpfer warnt vor Illusionen: «Das Budget setzt uns enge Grenzen.» Auf der Wunschliste der Thurgauer steht u.a. eine Spät- (oder Früh-) Schnellzugsverbindung in den Thurgau, Zürich HB ab 0.08 Uhr.
9. Brillieren im Grillieren: Im Birnensaft marinierte Spare-Ribs, geräuchert mit Birkenholz auf Karottengitter mit gefüllten Fühlingsrollen – eines der 5 Wettbewerbsgerichte, mit denen das Kochteam von Beat Jost vom «Goldenen Kreuz» in Frauenfeld in Pirmasens (Deutschland) den 2. Rang an den Weltmeisterschaften im Grillieren erbrutzelt.
10. Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau von Polizeizentrale und Kantonalgefängnis in Frauenfeld. 10,9 Mio. kosten die neuen Räume für die Fach- und Stabsdienste eines Korps, dessen Aufstockung von 290 auf 330 Mitarbeiter beschlossene Sache ist.
11. Eine neue Brücke macht seit heute den Übergang über den Bach auf der Höhe Glarisegg-Rollirain auf dem Höhenweg Mammern–Steckborn sicherer. Die 9 Meter lange Brücke aus dauerhaftem Lärchenholz wurde im Auftrag des Tiefbauamtes für nur Fr. 6800.– von den Förstern Kilian Fahrni, Meinrad Hugentobler und Jakob Gubler erstellt.
12. In Weinfelden will der deutsche Discounter Aldi die erste von 60 geplanten neuen Filialen in der Schweiz eröffnen.
13. Mit einem zweitägigen Badifest ist in Frauenfeld das Hallen-, Frei- und Sprudelbad wieder eröffnet worden. Renovationskosten: 13,5 Millionen.
14. Über 100000 deutschsprachige und über 10000 englischsprachige Bücher hat Anita Fahrni aus Islikon bisher im Rahmen der von ihr ins Leben gerufenen «Schweizer Bibliotheken» gesammelt

und in die Mongolei geschickt, wo die Bestände an sechs verschiedenen Schulen und Universitäten wertvolle Dienste leisten.

15. Sechs tägliche Kursverbindungen bietet die Solarfähre zurzeit ab Hafen Kreuzlingen bis zum Fischerhaus und neu auch bis zum Hafen Bottighofen an.
16. Die Landi Eschenz und die Landi Wagenhausen haben fusioniert. Der Betrieb heisst neu «Landi Untersee und Rhy». Durch die Konzentration auf den Standort Eschenz wird der Wille zur Eigenständigkeit bekräftigt und die Basis zu zahlreichen Synergieeffekten gelegt.
17. Keine Standesinitiative aus dem Thurgau zum Einbürgerungsverfahren: Der Grosse Rat lehnt eine Motion der SVP-Fraktion mit 65 zu 53 Stimmen ab.
18. Der Verfasser einer Doktorarbeit über das Schächtverbot sei wegen Ehrverletzung zu verurteilen, fordert der militante Thurgauer Tierschützer Erwin Kessler vor Obergericht. Im Juli 2003 verurteilte das Bezirksgericht Mönchwilten indessen nicht den Verfasser der Arbeit, sondern Kessler selbst.  
Kessler führt seit Jahren einen Kampf gegen den Verfasser der Doktorarbeit und verfolgt auch Zeitungen gerichtlich, die die Dissertation besprechen. Das Bundesgericht befand zu einer dieser Klagen, dass Kessler «ohne Verletzung seiner Persönlichkeit Kontakte zur Neonazi- und Revisionistenszene nachgesagt werden durften.»
19. Solarenergie ist in: 11 266 Kilowatt Solarstrom konnten 2003 vom Turm der katholischen Kirche Steckborn in das Netz eingespeist werden. Der Steckborner Trägerverein Solar Untersee wünscht sich heute mehr Direktbezüger am Ort selbst.
20. Rund 700 Delegierte aus allen Kantonen, angereist in ihren farbenfrohen Trachten, nehmen am Wochenende an der DV der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Frauenfeld teil. Regierungsrat Hans Peter Ruprecht – in Thurgauer Tracht – dankt der

Vereinigung für ihren Einsatz, der einen wichtigen Beitrag zur Identität der Schweiz bedeute.

21. Zwanzig der einundzwanzig Kandidatinnen dürfen an der Informatikmittelschule der Kantonsschule Frauenfeld den eidgenössisch anerkannten Fachausweis als Informatiker entgegennehmen.
22. Ein grenzüberschreitendes Konzept für eine S-Bahn fordern Vertreter der beiden Verkehrsclubs der Schweiz und Deutschlands am Ende ihrer Tagung «Zu(g)kunft Bodensee und Rhein».
23. «Weiterführung eines schwarzen Kontos» und Rückgabe eines Bildes, statt es meistbietend zu verkaufen: Im Straffall Mittelthurgaubahn hat der Staatsanwalt erste Anklagen erhoben.
24. Die Gemeindeversammlung Fischingen stimmt dem Kauf des Gemeindehauses Krone für Fr. 550 000.– bis 600 000.– zu. Die Rechnung 2003 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 600 000.–. Der Steuerfuss kann ab 2005 um 3% gesenkt werden.
25. Die ersten Gäste für das Openair kommen und schlagen auf der Allmend ihre Zelte auf. Die Band «Miss Monneypenny» macht den Auftakt.
26. Die FDP Frauenfeld schickt ihren Stadtrat Carlo Parolari ins Rennen um den Posten des Stadtammanns.
27. Drei Tage Ausgelassenheit und 40 000 Besucher: Das Frauenfelder Openair hat nach ersten Berichten die hohen Erwartungen aller erfüllt. Ob damit die finanziellen auch gemeint sind, wird erst die Schlussabrechnung zeigen: Die wichtigsten Künstler und ihre Bands: Motörhead, Guano Apes, Gentleman, Mary J. Blige, Pink, Orishas, Cypress Hill.
28. 57 von 59 geprüften Maturandinnen haben an der Kantonsschule Kreuzlingen die Maturaprüfung bestanden.

29. Der Thurgauer Regierungsrat setzt mit seinen Richtlinien für die neue Legislatur 2004 bis 2008 auf die Fortführung einer bewährten und erfolgreichen Politik. Die vier strategischen Schwerpunkte der Regierung lauten «Staatshaushalt», «Wirtschaftsraumentwicklung», «Verkehr», «Bildung, Familie, Jugend.»
30. Angelus Hux hat ein neues Buch über die Geschichte der katholischen Pfarrei Frauenfeld vom Mittelalter bis zur Gegenwart geschrieben. Die Resonanz auf das grossformatige und reich bebilderte Werk ist gross.

### **Juli 2004**

1. Die Thurgauer Steuerpflichtigen haben ab nächstem Jahr rund 70 Millionen Franken weniger zu bezahlen. Der Kanton übernimmt wesentliche Teile des Steuerpaketes vom Bund, das am 16. Mai in der Volksabstimmung abgelehnt wurde. Der grosse Rat verabschiedete die Steuergesetzrevision mit 117 zu 0 Stimmen.
2. Die politische Gemeinde Hüttlingen steht finanziell sehr gut da: Im zurückliegenden Jahr hat sie einen effektiven Gewinn von Fr. 145 000.– erwirtschaftet!
3. Der Schuldenberg des zerfallenden Erb-Imperiums wird langsam in seiner ganze Grösse sichtbar: 2,1 Milliarden Franken werden hauptsächlich zulasten der Banken abzuschreiben sein.
4. Es darf keine Konzentration des Flugverkehrs im Osten des Zürcher Flughafens geben. Der Fluglärm muss gerecht verteilt werden. Dies fordert der Frauenfelder Stadtammann Hans Bachofner im Namen der Regio Frauenfeld, die die Charta «Forcierte Ostanflüge Nein» unterzeichnet hat.
5. Das vom Lokal- zum Regionalsender mutierte Tele-D aus Diesenhofen hat sich einen Stiftungsrat gegeben, der künftig für Sendungen, Administration und Finanzen verantwortlich sein

soll. Seine Mitglieder: Neben Initiator und Leiter Peter Schuppli NR Peter Spuhler, NR Hans Jürg Fehr, Silvia von Ballmoos und Viktor Giacobbo.

6. Das Holzdeck am Hauptwiler Weiher, von den Einwohnern liebevoll «Arteplage» genannt, soll zur Dauereinrichtung werden. Initiator und Wirt Pius Hug holt schon zur nächsten Vision aus: «Mir schwebt ein Beizli auf dem Chüngeliberg vor. Von dort hat man eine herrliche Aussicht auf unsere Weiher und den Alpstein.»
7. Bei der Kapelle St. Stephan in Obertuttwil findet das Kantonale Amt für Archäologie 20 Gräber aus dem Spätmittelalter.
8. Im Thurgau sind heute erst 2 bis 3 Prozent der Haushalte bereit, Solarstrom zu kaufen. Grund dafür ist der hohe Preis.
9. Nun ist es beschlossene Sache. Die Stapo Frauenfeld wird per 1. Januar 2005 in die Kantonspolizei Thurgau integriert.
10. Die römischen Kastellmauern in Pfyn und die Ruine Helfenberg bei Uerschhausen werden in den nächsten Wochen restauriert. Pfyn wird Fr. 30 000.– kosten und für Helfenberg sind in der ersten Phase Fr. 50 000.– vorgesehen.
11. Der Sommer, der keiner werden will, verdirbt der Tourismusbranche das Geschäft: Die Einbussen gegenüber dem Rekordsommer machen immerhin zwischen 10 und 50% aus!
12. Das Wetter macht auch zu Ferienbeginn nach wie vor alles andere als Freude: 16 Grad Lufttemperatur meldet Steckborn heute, am ersten Tag der Sommerferien!
13. Son et lumière: Der Arenenberg lässt – unbeirrt vom Wetterglück, sein Programm mit der filmischen und musikalischen Freiluftveranstaltung im Park aufführen. Wenn das Wetter wieder mitspielt, ein zauberhaftes Sommergehen: Die Geschichte von Hortense, erzählt in Bildern, Texten und Musik.

14. Eine neue Iddastatue für den Turm der Fischinger Iddakapelle. Ihre Vorgängerin war nach 300 Jahren in Wind und Wetter nicht mehr zu retten. Die neue Idda wurde von Holzbildhauer Luis Högger geschaffen.
15. Die Tertianum-Neuthal-Gruppe in Berlingen wird umstrukturiert. René Künzli wird auch in Zukunft Chef der Gruppe sein, die durch Investoren aus Banken und Versicherungen verstärkt werden soll. Die Vorteile der neuen Strukturen sieht Künzli in schnelleren Entscheidungswegen, einer Zentralisierung des Einkaufs und einem Mitarbeiterpool, der vielseitigere Personaleinsätze ermöglicht.
16. Die Politische Gemeinde Sirnach will ein eigenes Fotoarchiv aufbauen und sucht dafür Aufnahmen von früher. Wer solche Bilder abgeben kann, setze sich mit Herrn Jürg Baumberger in Sirnach in Verbindung.
17. In diesen Tagen wird die Saison für Thurgauer Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren, Blaubeeren, Stachelbeeren, Cassis und Jostabeeren eröffnet: Die kommende Ernte wird auf über 500 Tonnen Strauchbeeren geschätzt.
18. Die längst Roulade der Welt findet Eingang ins Guinness-Buch der Rekorde: Man nehme 140 kg Eier, 130 kg Zucker, 130 kg Mehl, 50 Liter Wasser, 5 kg Backpulver, 450 kg Vanillecreme, 150 kg Schlagrahm, 100 kg Bananen, Zitronen und Erdbeeren und mache eine Roulade von 502,94 Metern Länge. So geschehen in Amriswil TG!
19. Hagelzüge haben in den letzten Tagen im Thurgau beträchtliche Schäden angerichtet. 30% der Obstanlagen im Oberthurgau sind davon betroffen. Die gesamte Schadenssumme für den Kanton schätzt die Hagelversicherung auf etwa 3,5 Millionen Franken.
20. Die Arbeitslosenquote geht im Thurgau zurück. Trotzdem will man vorläufig an den Beschäftigungsprogrammen festhalten. Man befürchtet, dass die Sockelarbeitslosigkeit noch ansteigen wird.

21. Alois Krähenmann wird als Rektor und Chantal Roth-Merz als Prorektorin Einsitz ins Leitungsgremium der Kantonsschule Romanshorn nehmen.
22. Kreuzlingen hat die grösste Kolonie an Mückenfledermäusen in der ganzen Schweiz. Ausser im Thurgau kommen Mückenfledermäuse in der Schweiz nur noch in den Kantonen Graubünden, Luzern und Tessin vor.
23. Das Bundesgericht hat die staatsrechtliche Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes abgewiesen. Damit ist der Start frei für den Neu- und Umbau des Altersheims Steckborn. Baukosten: 6,977 Millionen Franken.
24. Für den Internationalen Grand-Prix des volkstümlichen Schlagers qualifiziert hat sich Marcel Specker alias Marcel Schweizer, seines Zeichens Polizist, wohnhaft in Münchwilen. Seine gesungene Empfehlung: «Du schaffst alles, wenn du liebst.»
25. Weltkulturerbe Bodensee? Rolf Graf, Leiter der Dienststelle für Aussenbeziehungen des Kantons Thurgau könnte sich vorstellen, dass die Internationale Bodenseekonferenz in diese Richtung denkt. Ob sich das Projekt z. B. auch aus Sicht der Bauern vertreten lässt, muss erst sorgfältig überprüft werden.
26. Trotz stagnierendem Umsatz steigert Saurer im ersten Halbjahr seinen Gewinn um 44% auf 38,8 Millionen Euro.
27. Die Bodenseeforscher müssen korrigieren: Der See ist nicht 571 km<sup>2</sup> gross, wie bisher angenommen, sondern nur 536 km<sup>2</sup>. Mit 581 km<sup>2</sup> bleibt der Genfersee an der Spitze der «Schweizer» Seen. Ursache des Berechnungsfehlers: Die offiziellen Vermesser hatten nicht den 100-jährigen Mittelwert zwischen Hochwasser und Niedrigwasser herangezogen...
28. Die Poststelle Salmsach ist im Gemeindehaus untergebracht und wird neu von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung geführt. Die ersten Erfahrungen sind ermutigend: Die Salmsacher sind

froh, bei diesem Modell der «Postagentur» auch in Zukunft eine eigene Post frequentieren zu können.

29. Die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität beginnt sich für den Kanton bezahlt zu machen. Über eine Million Franken zog er in den letzten zwei Jahren ein. Neu muss er jetzt die Gelder mit dem Bund teilen.
30. Eschenz verzeichnet einen Bauboom: Innerhalb von zwei Jahren haben sich die Baugesuche verdoppelt. Viele Anfragen kommen gemäss Gemeindeammann Anders Stokholm aus Gebieten, die vom Fluglärm tangiert sind.
31. Der 1. August im Sonderangebot: Aus dem aktuellen Verkaufsangebot des Jumbo-Marktes von heute, Schweizerfahnen zum His-sen, nur 49.– statt 60.–; Raketen Napoli/Sevilla/Genf nur 9.95 statt 13.90, Pfeil- und Leuchtwirbel Magic Las Vegas nur 29.90 statt 49.80, Rocket-Highlights 123 Superraketen nur 129.– statt 149.– ; 12 Champions League-Raketen nur 24.90 statt 34.90...

#### **August 2004**

1. Der Brunch auf dem Thurgauer Bauernhof hat Tradition: Knapp 6000 Gäste werden heute auf 14 Betrieben im ganzen Kanton verköstigt!
2. Bei 30 und mehr Grad schwitzen auch die Thurgauer zu Beginn des rekordverdächtig heissen Monats.
3. 16 Betriebe im Thurgau bieten «Schlaf im Stroh» an. Erstmals hatten 1996 29 Familien diese touristische Dienstleistung ange-boten. Die Entwicklung der Übernachtungszahlen: 1998: 1652 Übernachtungen, 1999: 2207; 2000: 2976; 2001: 3117; 2002: 2803; 2003: 2295.
4. Der Kanton ist gemäss Walter Berger, Chef des Volksschulam-tes, dagegen, noch mehr deutsche Lehrer einzustellen. 25 neue angehende Lehrer werden immerhin ein Praktikum machen kön-

nen im Kanton. 20 bis 30 weitere werden sich allerdings nach Ausbildungsende einem anderen Kanton – oder einem anderen Beruf zuwenden müssen.

5. Ein Hinweisinventar über alle denkmalgeschützten Bauten der Gemeinde Bichelsee erhält Gemeindeammann Richard Peter von Bichelsee heute von Marie-Christine Boschi überreicht. Eines der Juwelen des Bandes: Das im Inventar als «wertvoll» eingestufte Pfarrer-Traber-Haus in Bichelsee, Wohnstätte des Gründers der Raiffeisen-Bewegung in der Schweiz.
6. In Diessenhofen ist Altstadtfest.
7. Wie heute bekannt wird, haben Bauarbeiter in Mammern ein bislang unbekanntes Gräberfeld entdeckt. Gut erhalten: Ein komplettes Skelett und ein Dolch als Grabbeigabe. Vermutetes Alter: 600 bis 700 Jahre n. Chr.
8. «Unter dem Milchwald» heisst das Stück von Dylan Thomas, das die «Heubühne» Matzingen auf dem Gelände der Naturgärtnerei Winkler & Richard in Wängi aufführt. Regie führt Petra Haas, die die deutsche Textfassung von Erich Fried dafür in die Thurgauer Mundart übersetzt hat.
9. Noch nicht entschieden ist, ob das Projekt eines Biotechnoparks beim Business-Tower in Frauenfeld realisiert werden kann. Stadtammann Hans Bachofner: «Wir waren bei dem Projekt ganz einfach zu optimistisch.»
10. Im 1. Halbjahr 2004 hat die Thurgauer Kantonalbank ihre Reserven um 21 Millionen Franken gestärkt. Der ausgewiesene Gewinn beläuft sich auf 24,4 Millionen Fr.
11. Noch 41 Emmentaler Käsereien gibt es im Thurgau. Im Vorjahr waren es noch 47, vor zwei Jahren noch 67. Beat Stuber vom Thurgauer Milchproduzentenverband Weinfeld: Der Produzentenpreis ist in den vergangenen 20 Jahren von Fr. 12.– pro Kilo auf Fr. 6.30 zusammengeschrumpft.

12. Einstimmig genehmigt der Grosse Rat einen Kredit von 28,2 Millionen Franken für die Erweiterung des Berufsbildungszentrums Weinfelden.
13. Die Frauenfelderin Chantal Strasser ist in Athen eingetroffen, wo sie sich auf ihre Einsätze an den Olympischen Spielen vorbereitet.
14. In der EU soll der Zuckerpreis bald massiv gesenkt werden, was der Zuckerfabrik Aarberg-Frauenfeld Sorgen macht. Zurzeit bezahlt die ZAF den Bauern für 100 kg Rüben Fr. 12.50. Der Jahresumsatz der ZAF im Jahre 2003: 300 Mio. sFr. Die Anbaufläche im Thurgau: 2333 ha.
15. Die Waldkorporation Neunforn-Uesslingen weihet ihren neuen Forstwerkhof bei der Kiesgrube Neunforn ein. Eingesetzte Eigenmittel für den Bau: Fr. 240 000.–.
16. Die Bahnschranke an der Wilerstrasse in Weinfelden senkt sich heute zum letzten Mal: Für 9,3 Millionen Fr. wird eine Unterführung gebaut. Rund 40 Minuten pro Stunde war die Schranke bisher jeweils geschlossen...
17. Nach drei Jahren Sportschule Thurgau vermisst Schulleiter Mirko Spada Leistungsbereitschaft – bei einigen Kantonen und bei einigen Schülern. Das Schulgeld, das die Eltern aufzubringen haben: zurzeit Fr. 27 000.– pro Jahr. (!)
18. Der Wirtschaftsraum Hinterthurgau will die Fr. 10 000.– übernehmen, die die Regierung nicht bereit ist, an die Fontäne auf dem Berner Bundesplatz zu zahlen.
19. Der Frauenfelder Pharma-Grosshändler «Apotheke zur Rose AG» errichtet in Halle (Sachsen-Anhalt) für 9 Millionen Euro ein eigenes Logistikzentrum für Deutschland.
20. Schwacher Trost: Das thurgauische Volkseinkommen schrumpft im Jahr 2002 um 1,7%, was gemäss Finanzdirektor Roland

Eberle («etwas rückläufig bei trotzdem positivem Trend») immer noch besser ist als in den meisten anderen Kantonen.

21. Die Tanks im Romanshorer Tanklager werden abgebrochen. Kosten des Abbruchs: 500 000.– Franken. Erlös aus dem Verkauf der 600 Tonnen Chromnickelstahl: rund eine Million Franken...
22. Die kantonalen Pfadimeisterschaften finden auf der Frauenfelder Allmend statt: 1200 Pfadis in 24 Abteilungen, 60 Fähnli und 30 Schwärmen nehmen daran teil.
23. Das «Entenrennen» der Jungen Wirtschaftskammer Frauenfeld beschenkt drei Institutionen mit total Fr. 30 000.– aus dem Reinerlös des Anlasses. Insgesamt schwammen 16 000 Badewannenenten auf der Murg. Der Verein Behindertenbusse bekommt Fr. 25 000.– an die Kosten eines neuen Fahrzeuges, Fr. 3500.– gehen an die «Jugendwohng» Berg und Fr. 1500.– an den Familienentlastungsdienst.
24. In der Stadt Frauenfeld ist nach einer Vorbereitungs- und Wartezeit von 20 Jahren Baubeginn der neuen «Adler-Passage», die die Verbindung zwischen der höher gelegenen Altstadt und der tieferen Grabenstrasse bringen wird.
25. Mit 5 Kindern im Alter zwischen vier und neun Jahren startet in der Stadt Kreuzlingen die Internationale Schule in der umgebauten Villa Doldenhof.
26. 170 Kinder des Schulhauses Mühlebach in Amriswil schufen Lebensräume für Schmetterlinge. Dafür werden sie jetzt von der Pro Natura geehrt. Am Projekt teilgenommen haben 500 Schulklassen aus der ganzen Schweiz mit gesamthaft rund 10 000 Kindern.
27. Der Förderverein Pro Plättlizoo in Frauenfeld plant ein neues Papeienhaus. Kostenpunkt: Fr. 100 000.–
28. In Langrickenbach wird das neue Verwaltungsgebäude der Gemeinde eingeweiht. Baukosten. Fr. 1,557 Mio. Franken.

29. Tag der offenen Türe auf der Baustelle der Barockkirche Fischingen.
30. Statt der bisherigen Defizitgarantie von Fr. 200 000.– soll die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein ab dem kommenden Jahr weniger Bundessubventionen bekommen – wenn es nach dem Willen des Bundesrats geht. Es wird allerdings noch viel Wasser den Rhein runterfliessen, bis die Massnahmen – wenn überhaupt – durchgesetzt werden.
31. Die Technischen Betriebe Weinfelden senken die Strompreise massiv: Die Kilowattstunde kostet für Haushalte künftig 1,3 Rappen weniger, was für eine Vierzimmerwohnung im Durchschnitt über Fr. 10.– pro Monat ausmacht.



ein Landgasthof zum Verlieben  
Thérèse und Martin Hasen-Rickenbacher  
Landgasthof Seelust, 9322 Wiedehorn-Egnach  
Telefon ++41 071 474 75 75  
Fax ++41 071 474 75 65  
[www.seelust.ch](http://www.seelust.ch), [info@seelust.ch](mailto:info@seelust.ch)

- ◆ Zwischen Obstbäumen gelegen, wenige Schritte zum See und nur 100 Meter zum Autobahnanschluss. Restaurant und Hotel kennen keinen Ruhetag
- ◆ Spezialitätenküche
- ◆ herrliche Gartenwirtschaft
- ◆ Räume für 18 bis 120 Personen
- ◆ Zimmer mit gemütlicher Wohnatmosphäre
- ◆ Preise für Hotelzimmer und weitere Informationen finden Sie auf dem Internet [www.seelust.ch](http://www.seelust.ch)

- *Täglich geöffnet von 8 bis 24 Uhr*
- *Bankettmöglichkeiten bis 60 Personen*
- *Grosse Gartenwirtschaft*
- *Regelmässig Events und Konzerte*
- ***[www.brauhaussternen.ch](http://www.brauhaussternen.ch)***



### **Brauhaus Sternen**

Bar & Restaurant

Hohenzornstrasse 2, 8500 Frauenfeld

Fon 052 728 99 09 Fax 052 728 99 08